

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 264.

Sonntag den 9. November

1879.

## Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Beitritts-Erklärungen nimmt der unterzeichnete Vorsitzende des Bezirks-Vereins Wiesbaden jederzeit entgegen.

Geringster Jahres-Beitrag Mk. 1.50.

13658

C. Hensel.

## Kunst-Ausstellung

von Carl Merkel,

Königl. Hof-Kunsthändler.

Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Jede Woche theilweise neue Aufstellung der Meisterwerke.

Entrée 50 Pf. à Person.

6963

## Leih-Bibliothek.

Ueber die No. 20,346—20,700 der deutschen Abtheilung unserer Leih-Bibliothek (neueste Anschaffungen) liegt ein geschriebenes Verzeichniß in unserem Geschäftslokale auf.

Ebenso über die No. 25,138—25,448 der neuesten englischen und französischen Anschaffungen.

Alle neuen, für das Leihinstitut geeignete Erscheinungen finden Aufnahme und tragen wir speziellen Wünschen mit Vergnügen Rechnung.

Buchhandlung Jurany & Hensel.

47

(C. Hensel.)

Maraboutbesätze, in schwarz und farbig, um damit zu räumen, zum halben Preise, schwarzseidene Maraboutfransen, sehr schön, per Meter von 80 Pf. an, schwarzwollene Maraboutfransen empfiehlt

13973

G. Wallenfels, Langgasse 33.



## Kochherde

eigener Fabrikation  
empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

18428 Frankenstraße 5.

Offenb. Gewerbeloose à Mk. 1,10. (Zieh. nächsten Mittwoch) zu haben in Ed. Rodrian's Hofbuch., Langg. 27.

## Cäcilien-Verein.

Montag den 10. November Abends 7 1/2 Uhr präzise:

Gesammtprobe.

10

## Fertige Betten, einzelne Betttheile,

Filiale von Julius Hofmann Nachfolger,  
Frankfurt a. Main.

Leinen, Gebild, Damast,  
Bett- & Küchenwäsche

in nur reellen Qualitäten zu Original-Fabrikpreisen bei

14215

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.



Grösste Auswahl

in  
Tisch- und Hänge-  
Lampen,

Ampeln, Lüsters, Wandarmen  
etc. etc.,

neueste Muster, beste Construction  
zu billigsten Preisen.

Neue Lampen

zur besten und billigsten

Clavier-Beleuchtung  
Mk. 5 per Stück.

Mitrailleusen-Brenner

solidester Construction, so hell wie Gas  
brennend und auf jeder in Gebrauch  
befindlichen Petroleumlampe anwendbar  
empfehlen

Gebrüder Wollweber,

6 Langgasse 6.

10398

Cölner Domloose (Sauptpr. 75,000 Mk.) Schul-  
gasse 4 bei Reininger. 11942

C. Langer, Clavierlehrer, Clavierstimmer und  
Reparateur, Reuggasse 22. 14577

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, soll in unserem Locale Schwalbacherstraße 43 der Rest der Kleider aus einem früher dahier betriebenen Herrengarderobegeschäfte öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden, als:

25 Winter-Paletots, 25 schwarze Röcke, 25 diverse Sackröcke, 50 Paar Hosen, sodann 100 Stück Herren- und Damen-Regenschirme in Zanella, 25 Bettüberzüge mit Kissen u. dgl.

**Marx & Reinemer,**

Auctionatoren.

480

## Bekanntmachung.

Freitag den 14. l. M. Vormittags 11 Uhr sollen im Locale Schwalbacherstraße 43

- 1) ein **Pianino** in Palisander (von Nagel in Heilbronn),
  - 2) ein **Concert-Flügel** in Mahagoni (von Franz Welf in Breslau),
  - 3) ein **Flügel** (v. André in Frankfurt a. M.)
- öffentlich versteigert werden. Dieselben sind täglich im Versteigerungslocale anzusehen.

**Marx & Reinemer,**

Auctionatoren.

480

Aus der Villa Marienquelle, Nerothal 39, sind nachverzeichnete Gegenstände der Saloneinrichtung jetzt einzeln abzugeben, und zwar:

- 1 hochfeiner, großer, abgepaßter Plüschteppich,
- 1 schöner, großer Spiegel in Goldrahme,
- 1 eleganter Kerkelkühler in Goldbronce und
- 1 Blatt feine, weiße Vorhänge mit Gallerien.

Näheres bei Ferd. Müller, Friedrichstraße 6, oder in der Villa Nerothal 39, wo die Sachen von 10—12 Uhr Vormittags anzusehen sind.

287

## Wm. Becker's Feuer-Löschdosen.

Eigenes System.

Die von Autoritäten bei Bränden in geschlossenen Räumen als erstes und sicherstes Löschmittel anerkannten und empfohlenen, nach eigenem chemischen Systeme angefertigten **Feuerlöschdosen** sind stets in bester und trockener Waare vorrätig bei

**Wm. Becker,** Königl. Hofkunstfeuerwerker,  
Dohheimerstraße 56.

Wiesbaden, im November 1879.

Man beachte die Schutzmarke. Prospekte und Gebrauchsanweisung gratis.

14606

## Gasthaus zum goldenen Lamm,

Wiegergasse 26.

Heute Sonntag Nachmittag: **Frei-Concert.**

14623

**Chr. Petri.**

Roth Pfälzer Kartoffeln per Kumpf 36 Pfg. zu haben bei Fr. Hebel, Wiegergasse 18.

14628

## Preise

der

## Schneider-Fournituren.

Per Meter

|                                       |                                    |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| Croise in allen Farben                | 40 bis 80 Pfg.                     |
| Aermelfutter, die feinsten Dessins    | 65, 70, 75 "                       |
| " " in Satin                          | 100, 120 "                         |
| Sarsenet in allen Farben              | 30, 40, 45 "                       |
| Doppelsarsenet in allen Farben        | 48, 52 "                           |
| Taschendrell Ia in allen Farben       | 75, 90, 100 "                      |
| Shirting und Chiffon                  | 35, 40, 45, 50, 55, 60 "           |
| Zanella, $\frac{3}{4}$ breit, schwarz | 1,70 bis 3,50 Mk.                  |
| Sammet, Baumwolle                     | 3,—, 4,50, 5,50 "                  |
| do. Seide Ia                          | 8,50, 10,50, 13,50, 18,50, 21,50 " |

**Knöpfe** in glatt und faconnirt, in Wolle und Seide, aus der Fabrik von Carl Weyerhuch & Co., Elberfeld, in allen Linien und allen möglichen neuen Dessins zu Fabrikpreisen.

**Steinussknöpfe**, einfarbig und marmorirt, in glatt, Schüsselfaçon, oval und mit 4 Löchern:

Westen per Gros 2,—, 2,50, 3,— Mk.  
Rock " " 2,80, 3,50, 4,— "

**Hosenhaken und Augen:**

|                     | schwarz | Bronce | gelb  | weiß    | und vergoldet |
|---------------------|---------|--------|-------|---------|---------------|
| per Gros            | 1,20,   | 1,40   | 1,90  | 1,90    | 4,50 Mk.      |
| <b>Caronknöpfe:</b> | 1b 2b   | 3b     | 1a 2a | 3a      |               |
| per Gros            | 95      | 60     | 100   | 70 Pfg. |               |

**Schnallen, Malakoff:**

|                | schwarz Stahl | Bronce   |
|----------------|---------------|----------|
| per Gros       | 65 Pfg.       | 1,10 Mk. |
| do. oval, CVW: |               |          |
|                | schwarz Stahl | Bronce   |
| per Gros       | 2,80 Mk.      | 3,50 Mk. |

do. oval, versilbert und gelb, CVW:

Westen 4,—, Hosen 4,50 Mk. per Gros.

**Mohairlitzten** in allen Qualitäten. Der Preis billig.

**Extra Serée double**, graues Schild (Doppelseide-Bitze).

**Brooks**, 500 Yards, schwarz und weiß, per Dsd. 3,60 Mk.

**Schiffmacher**, 500 Yards, schwarz und weiß, per Duzend 2,60 Mk.

**Chappseide Ia** auf Rollen in allen Stärken, per Rolle 75 Pfg.

do. Ia in 5 Gramm-Strängen, in allen Stärken,

per 500 Gramm 22,50 Mk.

**Nähseide Ia**, klein- und großsträngig, in allen Stärken,

per 500 Gramm 40 Mk.

**Maschinenseide Ia** in allen Stärken, fortirt, per 500

Gramm 46 Mk.

**Maschinenseide Ia** von Charles Mez & Sohn, per

Duzend 22,50 Mk.

**Zwirn, Watten, Knopflochgimpfen, Fingerhüte,**

**Näh- und Maschinen-Nadeln** und alle in das Fach einschlagende Artikel.

**Aufträge von auswärts werden prompt besorgt.**

Bemerte jedoch, daß ich obige Artikel alle gegen Baar angekauft habe und dadurch meine geehrten Abnehmer auf das Billigste bedienen kann, daher auch einer Concurrenz, trotz Anfänger, in jeder Beziehung die Spitze bieten kann.

Um geneigten Zuspruch bittet

**Conrad Vulpus.**

Wiesbaden, den 8. November 1879.

14586

Seeben begann zu erscheinen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätig bei

## **Jullus Zeiger in Wiesbaden: Die Wunder der Physik u. Chemie.**

Für Leser aller Stände gemeinschaftlich bearbeitet von  
**Ferdinand Siegmund,**

Verfasser von „Illustrirte Naturgeschichte der drei Reiche“, „Unter-  
gegangene Welten“, „Durch die Sternennwelt“ 2c. 2c.

Mit 300 Illustrationen.

20 Lieferungen à 60 Pfg.

Jede Lieferung enthält 3 Bogen Text mit circa 15 Illustrationen, in illustriertem Umschlag geheftet. Monatlich erscheinen 2 Lieferungen; das Werk ist bis Ende Juni 1880 vollständig.

Physik und Chemie sind Wissenschaften, die so schwerwiegend für das tägliche Leben sind und eine solche große Reihe höchst wichtiger und interessanter Erscheinungen bieten, daß dieselben Niemanden, will er auf Bildung Anspruch machen, unbekannt bleiben dürfen. Es erscheint somit ein Werk, welches die Grundzüge dieser beiden Wissenschaften in leicht verständlicher Sprache bietet, überdies auf die neuesten Erfindungen gebührendermaßen Rücksicht nimmt, endlich das Verständnis durch eine große Anzahl guter Illustrationen erleichtert, gewiß nicht überflüssig.

Um die Anschaffung dieses Werkes einem Jeden, der Interesse an den riesigen Fortschritten hat, welche gerade diese beiden Disciplinen in der Neuzeit genommen haben, zu erleichtern, erscheint dasselbe in wohlfeilen Lieferungen.

14555 **M. Hartleben's Verlag in Wien.**

## **Halbleinene Betttücher ohne Naht,**

160 cm breit, 210 cm lang, **vorzüglich** in Qualität,  
fertig gestäubt à **M. 3** per Stück,

## **reinleinene Betttücher ohne Naht,**

(**kräftige Waare**),  
160 cm breit, 240—50 cm lang, fertig gestäubt à **M. 5**  
per Stück empfiehlt

**Dr. Lugenbühl**

(G. W. Winter).

14593

20 Marktstraße 20.

50 Pfg.

Roth, weiß und transparente

## **Glycerin-Seife**

à Pfund 50 Pfg., **medizinische Theerseife** zu haben  
bei **Charles A. Duch, Parfumeur,**  
14541 **Nerostraße 32.**

**! Sehr billige!**

## **Herrnkragen & Shlipse**

im **Ausverkauf** 14540

bei

**Langgasse 17.**

**Moritz Mollier.**

## **Gesangverein „Union“.**

**Vorläufige Anzeige.**

Nächsten Sonntag den 16. November feiert der Verein im Römersaale sein **Stiftungsfest** durch ein **VOCAL-CONCERT** mit anschließendem **Tanzkränzchen**. Wir machen unsere verehrlichen Gönner und Freunde hierauf aufmerksam, mit der Bemerkung, daß der Verein, wie in gewohnter Weise, auch dieses Mal für ein recht reichhaltiges und durchweg neues Programm gesorgt hat, aus welchem wir unter Anderem besonders eine hier noch nicht gehörte Nummer: „**Der Carneval von Venedig**“ für Männer-Chor von R. Gené in Erwähnung bringen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

66

**Der Vorstand.**

## **Restauration Oberheim,**

**Römerberg 1.**

Heute Sonntag den 9. November und die folgenden Tage:

## **Grosses Concert**

der märkischen Sänger-Gesellschaft **Union**, sowie erstes Gastspiel des berühmten Damentänzers Herrn **Toni Rameken** aus Köln, Specialität ersten Ranges.

Anfang an Sonntagen 4 Uhr, Entrée 25 Pf.

Anfang an Wochentagen 7 Uhr, Entrée frei.

14578

**R. Busch, Direktor.**

## **„Zur Eule“.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

## **Frei-Concert.**

14608

## **Restauration Liebel,**

**Webergasse.**

Heute Sonntag: Has im Topf, Gänsebraten, Rehbraten, Rehragout, Schweinepfeffer, Hammelsragout, Cotelettes, Hausmacher Solberfleisch und diverse Wurst 2c. 2c., vorzügliches Glas Bier von Gebrüder Esch, sehr guten, alten Apfelwein.

Es ladet ergebenst ein

**Jean Liebel.** 14602

## **Restauration Friedrich, Röder-**

**Heute Abend: Metzelsuppe.** 14619

## **Das grosse Spielwaaren-Magazin**

**Ellenbogengasse 12**

**Ellenbogengasse 12**

empfehlte sein reichsortirtes Lager aller Arten **Kinder-Spielwaaren**. Besonders bietet dasselbe die größte Auswahl in **Puppentöpfen** von den hochfeinsten bis zu den billigsten Sorten mit den geschmackvollsten Frisuren, sowie in einzelnen **Puppengestellen**, Arme, Beine, Strümpfe, Pantoffeln, Stiefeln 2c.; in **Gesellschaftsspielen** das Neueste und Interessanteste zu den bekannten, billigen Preisen. 14588

**Ellenbogen-**  
**gasse 12.**

**D. Keul,**

**Ellenbogen-**  
**gasse 12.**

Mein Geschäft befindet sich jetzt nicht mehr Dozheimerstraße 14, sondern **Dozheimerstraße 25.**  
14614 **G. Schöller, Eisenhandlung.**

# Schwarze Cachmir's

in anerkannt guten Qualitäten, **decatirt** und **nadelfertig**, empfiehlt zu **sehr billigen** Preisen

14599

**J. Hertz, 18 Langgasse 18.**

Ich erlaube mir auf eine Parthie

## zurückgesetzte wollene Tücher

ganz besonders aufmerksam zu machen und habe ich dieselben neben

14594

zurückgesetzten Stickereien

in einem meiner Schaufenster ausgestellt.

**Burgstrasse 13. W. Heuzeroth, 13 Burgstrasse.**

Mein reiches Lager in

## Juwelen und Bijouterie-Waaren

erlaube mir zu den bevorstehenden Feiertagen **angelegentlichst** zu empfehlen.

**Bestellungen** werden **pünktlichst** ausgeführt.

**J. H. Heimerdinger,**

*Hof-Juwelier,*

alte Colonnade No. 20 & 21.

**Großes Lager in englischen Silber-Bijouterien.**

14543

## Schwarze Cachemires

in sämtlichen Qualitäten neu eingetroffen und empfiehlt zu den billigsten Preisen

14595

**Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.**

**Zafelblei, verbleites,  
Eisenblech, Zinkblech,  
Weißblech, Messingblech,**

Blei, Zinn, Bleiröhren, eis. Gasröhren und Verbindungsstücke  
empfiehlt in bester Qualität zu festen und billigen Preisen

14613

**G. Schöller in Wiesbaden,  
Dohheimerstraße 25.**

**Restauration Rieser,**

3 Geisbergstraße 3.

**Billard.**

**Kegelbahn.**

Vorzügliches Bier, reine Weine, süßen, rauchen  
und alten Apfelwein, sowie

**Restauration à la carte.**

14607

# Das Ausstattungs-Geschäft **ADOLF STEIN,**

im „Cölnischen Hof“, kleine Burgstraße 6,

empfiehlt für eintretenden Bedarf sein reiches Lager in

## **Tischzeug,**

sowohl in Gebild als auch in Jacquards und Damasten vom einfachsten bis zum reichsten Genre.

Als



**Neuheit**

erlaube mir auf eine Anzahl

besonders schöner

14554

## **Jacquard- und Damast-Gedecke**

in stylgerechten Mustern,

nach den Ideen des Herrn **Professor Dr. Lübke**, ausgearbeitet von **Professor Hertle** und Anderen, aufmerksam zu machen und zu deren Besichtigung ergebenst einzuladen, überzeugt, daß dieser **neue Genre**, mit seinen geschmackvollen, apparten Dessins in prachtvoller Ausführung, allseitig Beifall finden wird.

In

## **Betttücher-Leinen ohne Naht,**

bis zu 230 Centimeter Breite,

Hemden = Leinwand, Handtüchern, Satins und Baumwoll = Damasten, Bettstoffen aller Art und den übrigen Ausstattungs-Artikeln

halte stets großes Lager in „nur“ allerbesten Waare zu realen und billigen Preisen.

## **Die Ausführung ganzer Aussteuern**

besorge ich rasch und pünktlich.

## **Hemden nach Maass**

fertige nach **Dressener** und **Pariser Schnitt** und bitte Bestellungen, die für **Weihnachten** bestimmt sind, baldigst zu machen. Für gutes **Material**, tadellosen **Sitz** und besonders **schöne Arbeit** bleibe besorgt.

## **Fertige Herren- und Damen-Wäsche,** Kragen, Manschetten, Cravatten etc.,

stets reichhaltig auf Lager.

Das Nähen, Säumen, Zeichnen und Sticken meiner Stoffe übernehme ich auch im Einzelnen.

## Für Laubsäge-Arbeiten

empfehle ich

asifreies Ahornholz Ia Qualität, complete Laubsägekasten.  
Laubsäge-Maschinen, einzelne Drillbohrer, Sägebogen,  
Laubsägen und Schneidetischchen;

ferner:

Werkzeugkasten, -Schränke und -Bretter in größter  
Auswahl und solider Waare zu den billigsten Preisen.

**Louis Zintgraff,**

14561

borm. Fr. Knauer, 13 Neugasse 13.

## Italienische Maronen

empfehlte  
14575

C. Baeppler,

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Nur reiner, ausgeschleuderter Bienenhonig, wofür  
garantirt wird, zu haben im G. Krämer'schen Gartenhaus,  
Wellritzthal. 14566

Wer trockene Füße haben will, der veräume nicht,  
die **Cautschouk-Lederschmiere** von Apo-  
theker Sautermeister in Anwendung zu bringen. Zu be-  
ziehen von **Johann Sauter**, Kerosstraße 29. 14573

Ein gebrauchtes **Tafelclavier** billig zu verkaufen Friedrich-  
straße 13a, 1 Treppe hoch. 14559

E. kl. **Decimalwaage** zu f. gel. Hellmundstr. 11, 1. Et. 14622

Ein **Portemonnaie** mit 11 Mark von einer armen Frau  
verloren. Abzug. gegen Belohnung Ludwigstr. 12 b. Auer. 14627

Verloren ein **Tranring** von der Bahnstraße durch die Emser-  
straße, Michelsberg, Marktstraße bis zum Markt. Abzugeben  
gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 14624

Gesucht eine feinhürgerliche Köchin nach Mainz durch Frau  
**Beyer**, Webergasse 58. 14626

Eine heizbare Mansarde gleich zu verm. Friedrichstr. 30, P. 14625

## Tagess-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade  
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.  
Vorsellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6850

Heute Sonntag den 9. November.

Feuerwehr. Vormittags 8 Uhr: Übung der Mannschaft der Fahrspitze  
No. 1. Zusammenkunft an der Remise.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der  
älteren Elementarschule auf dem Michelsberg.

Gewerbliche Fachzeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in  
dem Hause Dranienstraße 5, eine Etage hoch.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends  
8 Uhr: Concert.

Gesangsverein „Sängerlust“. Abends 7 1/2 Uhr: Abendunterhaltung und  
Ball im „Saalbau Schirmer“.

Katholischer Gesellenverein. Abends 8 Uhr: Großes Vocal- und Instru-  
mental-Concert im „Römerlaale“.

Morgen Montag den 10. November.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr im großen Saale  
des Casinos: Erste Soirée für Kammermusik der Herren Rebecq,  
Troll, Knott und Hertel.

Acilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesamtprobe.  
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.  
Altkatholiken-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gefellige Zusammenkunft und  
Vortrag im Saale der „Restauration Gahn“.

Pompier-Corps. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Saale des  
„Deutschen Hofes“.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 9. November Nachmittags 4 Uhr:

**31. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters**  
(586. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

Programm.

1. Symphonie No. 1 in C-moll. . . . . Brahms.
2. Improptiu (für Orchester bearbeitet von B. Scholz) . . . . . Frz. Schubert.
3. Zum erstenmale: Deutsche Tänze . . . . . Aut. Urspruch.
4. Triumphmarsch aus „Julius Caesar“ . . . . . G. v. Bülow.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 9. November. 207. Vorstellung. (20. Vorstellung im Abonnement.)

Genoveva.

Große Oper in 4 Akten nach Tieck und Hebbel.

Musik von Robert Schumann.

Personen:

|                                                                 |                     |
|-----------------------------------------------------------------|---------------------|
| Hibiskus, Bischof von Trier                                     | Herr Klein.         |
| Siegfried, Pfalzgraf                                            | Herr Massen.        |
| Genoveva                                                        | Frau Rebecq-Köfler. |
| Golo                                                            | Herr Leberer.       |
| Margaretha                                                      | Frl. Reich.         |
| Drago, Haushofmeister                                           | Herr Siehr.         |
| Balihar, Jäger                                                  | Herr Rudolph.       |
| Caspar, Siegfried's Diener                                      | Herr Dornowah.      |
| Conrad, Siegfried's Diener                                      | Herr Zücker.        |
| Nitter. Geistliche. Knappen. Knechte. Hausgefinde. Pagen. Volk. |                     |

Erscheinungen.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 Uhr.

## Locales und Provinzielles.

?(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 7. Nov. — Schluss.) Die Strafkammer des hiesigen Königl. Kreisgerichts hat unterm 13. Mai d. J. die Berufung eines früher hier wohnhaften Rentners gegen das Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Königheim vom 21. Februar zurückgewiesen. Appellant ist deshalb in erster Instanz zu 20 Mark Geldstrafe und zur Confiscation eines Gewehres verurtheilt worden, weil als festgestellt angenommen wurde, daß er am 19. November pr. bei Ausübung der Jagd in der Gemarkung Elhalten ein angeschossenes Reh auf fiscalischem Jagdgebiete vollständig getödtet und sich sonach eines Jagdvergehens schuldig gemacht habe. Gegen dieses Erkenntniß legte der Appellant die Nichtigkeitsbeschwerde beim Königl. Obergericht ein, welches dasselbe unterm 5. September vernichtete und die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Aburtheilung an die Strafkammer zurückgab. In den Gründen ist ausgeführt, daß, trotzdem der mitangeflagte Offizier z. D. freigesprochen wurde, dennoch als Zeuge in der zweiten Instanz hätte vernommen werden können. Die Strafkammer, welche auch früher ohne Beweisnahme verhandelte, hat dies auch zu diesem Termine beschlossen und verurtheilt, daß die Berufung des Angeklagten zurückzuweisen sei unter Verurtheilung desselben auch in die Kosten dieser Instanz. — Durch Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Höchst wurde ein Sandgräber aus Griesheim zu 3 Tagen Arrest verurtheilt, weil er auf dem Wege von Nied nach Höchst einen Arbeiter aus der chemischen Fabrik körperlich mißhandelte. Auf die Appellation des Beschuldigten wird das Urtheil erster Instanz aufgehoben und der Appellant von Strafe und Kosten freigesprochen, weil nach dem Beweisverfahren angenommen werden muß, daß sich der Angeklagte im Stande der Nothwehr befunden hat. Verteidiger war Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert. — Bei einem Wirthe in Jbsheim wurden in einem Keller 825 Liter Branntwein vorgefunden, welche nicht veracciset waren. Der Beschuldigte wurde deshalb wegen Accise-Defraudation von dem Jbsheimer Amtsgericht zu einer Geldstrafe von 234 Mark und zu 15 Mark 50 Pf. defraudirter Accise-Abgaben verurtheilt. Das Gericht zweiter Instanz, an welches der Angeklagte appellirte, hebt das Urtheil des Vorrichters auf und spricht den Appellanten frei, weil es an einem Strafgesetz bezüglich dieser Contravention fehlt. Hinsichtlich der Nachzahlung der defraudirten Acciseabgabe nahm das Gericht an, daß, da eine Strafe nicht zuerkannt wurde, eine Veranlassung zur Festsetzung der nachzuzahlenden Accise nicht vorliege und es der Gemeinde Jbsheim überlassen bleiben müsse, die defraudirte Steuer selbst beizutreiben. Verteidiger war Herr Rechtsanwalt Dr. Grohmann.

?(Schöffengericht. Sitzung vom 8. Nov.) Die einem Schuhmacher deshalb polizeilich angelegte Geldstrafe von 5 Mark, weil er am 18. August gegen Abend in der damals von ihm bewohnten Hofraße eines hiesigen Deconomen durch Fanken und Lärmen einen Menschenanlauf veranlaßte, wird auf eine solche von 2 Mark ermäßigt; er hat aber auch die Kosten des Verfahrens zu tragen. — An mehreren Tagen des Monats Mai veranlaßte ein zu der Zeit in der Adlerstraße wohnender Tagelöhner in seiner Wohnung einen solchen Scandal, daß die Mitbewohner des Hauses und die Nachbarn hiergegen Beschwerde führten. Der Angeklagte scheint leicht zu Gewaltthatigkeiten geneigt zu sein und wird er deshalb zu 5 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — Die Ehefrau eines in der Frankenstraße wohnenden Wagners übergoß am 26. August den fünfjährigen Sohne ihrer Nachbarin, während derselbe mit anderen Kindern auf dem Trottoir stand, derart mit Wasser, daß der Junge bis auf die Haut durchnäßt wurde. In diesem Vergehen wird der Thatbestand des groben Unfugs gefunden, den die Angeklagte mit 10 Mark Geldstrafe und Ersatz der Kosten zu sühnen hat. — Ein Arbeiter, zu Mosbach wohnhaft, hatte an einem Sonntag Morgen zwischen 6 und 7 Uhr in der Schiersteiner Gemarkung Alee gemäht und war deshalb von einem dortigen Ehrenfeldhüter angezeigt worden. Nach §. 19 der in Schierstein bestehenden Polizeiverordnung vom 16. Juli 1877 dürfen fäbrende Arbeiten an Sonntagen nicht vorgenommen werden. Das Gericht kann indessen in dem bloßen Mähen eine Störung nicht finden und spricht den Angeklagten frei. — Wegen freien Umherlaufenlassens seines Hundes in den Guranlagen wird ein Hundebesitzer in eine Geldstrafe von 6 Mark genommen. — Das Feilhalten von Obst während des Vormittags-Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen ist verboten. Hiergegen soll ein Obsthändler verstoßen haben, indem er Pflaumen während dieser Zeit abge-

geben hat. Das Gericht erkennt auf Freisprechung des Beschuldigten, weil der Thatbestand dieser Uebertretung zu wenig erwiesen ist. — Zwei Kutscher fuhren am 24. August mit ihrem Droschkenfuhrwerk in starkem Trabe um die Ecke der Rhein- und Wilhelmstraße (strafbar nach §. 21 der Straßenpolizeiverordnung). Ein jeder der Angeklagten wird zu einer Geldstrafe von 3 Mark verurtheilt.

+ (Zweigverein für volksverständliche Gesundheitspflege.) Der zweite öffentliche, auch Nichtmitgliedern kostenfrei zugängliche Vortrag, den der Vorstand veranstaltet, wird von Herrn Dr. med. v. Hoffmann am Montag den 10. November gehalten werden und zwar über Feuerbestattung vom Standpunkte der Gesundheitspflege. Der Vortragende wird hiermit Erläuterungen an zwei Modellen von Bestattungsöfen verbinden, von denen der eine nach dem Gorini'schen System vom hiesigen Bildhauer Herrn Schies hergerichtet wurde, und der andere nach Siemens gefertigte, im Besitz des jetzt hier weilenden Herrn Timbel aus Mainz gesehen ist. Ferner wird auch das Ergebnis des ägyptischen Einbalsamierungs Systems an einem Mumienkopfe jener Generation ad oculo demonstriert werden. Der voraussichtlich höchst interessante Vortrag wird wieder im Wendle'schen Saale Abends 8 Uhr stattfinden.

? (Besuchwechsel.) Herr Lindermeister Peter Traut hat sein Haus Kirchhofgasse 8 für 6857 Mark 14 Pf. an Fräulein Katharine Jung hier verkauft.

? (Das Alleinlassen der Kinder) bei geheiztem Ofen oder bei brennender Lampe haben Eltern schon unzählige Mal mitunter sehr beklagen müssen und dennoch werden fortwährend die Mährungen außer Acht gelassen. Vorgestern Abend gegen 6 Uhr hätte auf der Hochstraße unter Umständen ein sehr gefährlicher Brand entstehen können, wenn nicht rasche Hilfe eingeschritten wäre. Die Ehefrau eines Tagelöhners hatte zu jener Zeit ihre Wohnung verlassen, dieselbe halber verschlossen und ihre vier kleinen unmündigen Kinder im Zimmer zurückgelassen. Nach ganz kurzer Zeit hörten die Mißbewohner ein Schreien in jenem Zimmer, man schlug die Thüre ein und fand, daß die Lampe umlag und das sich entleerende Petroleum hell brannte. Glücklicherweise ist ein weiterer Verlust bei diesem Unfall nicht vorgekommen, der wieder zur strengsten Vorhut mahnt.

? (Das rechtsuchenbe Publikum) machen wir darauf aufmerksam, daß bei allen einzureichenden Klagen, insbesondere in hiesiger Stadt, stets die Wohnung der beiden Parteien angegeben werden muß, wenn der Kläger nicht befürchten will, daß ihm seine Eingabe zur Deroollständigung wieder zurückgegeben werde.

\* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 45) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

o (Wiedrich, 8. Nov. (Submission.) Die Lieferung des Brodes für die hiesige Unteroffizierschule ist dem Lebzünder, Herrn Müller v. Thoma in Oberwalluf, zu 50 Pf. per 3 Kilo übertragen worden. — Die Fourage für die Pferde wird von einem Mainzer Unternehmer geliefert.

? (Schierstein, 8. Nov. (Schule.) Königliche Regierung hat die vacante hiesige Lehrerstelle vom 15. I. Mits. ab wieder durch Hrl. Eibach besetzt, seither Lehrer in Dellsheim.

### Kunst und Wissenschaft.

\* Wiesbaden, 8. Nov. (Curhaus, 5. Direction's-Concert.) Das gefrige Concert führte als Solisten zwei bekannte Kräfte, Frau Essipoff und Herrn de Swert, und die hierorts bisher noch unbekannte Sängerin Fräulein M. Sciubro vor. Frau Essipoff hatte ihr ursprünglich aufgestelltes Programm gänzlich abgeändert; statt des Mendelssohn'schen G-moll-Concerts spielte sie dasjenige in Es-dur von Beethoven, und als Solostücke gab sie die „Barcarole“ von Rubinstein, „Valse“ von Taubert und „Mazurka“ von Chopin. Wir müssen es ihr zunächst zum Lobe anrechnen, daß ihre Wahl auf klassische und anerkannt Gebiege gerichtet war. Es wäre lieber, auf die Eigentümlichkeit und Vorzüglichkeit ihres Spieles näher einzugehen; sie ist in ihrem Fache wohl die hervorragendste Künstlerin. Das Beethoven'sche Concert führte sie in den drei Sätzen meisterhaft durch, besonders glanzvoll im Rondo, die „Barcarole“ gab sie reizend schön, den Walzer höchst effectvoll. Die Chopin'schen Compositionen behandelt sie stets eigenartig, um nicht zu sagen willkürlich, sie mag ihre Gründe dafür haben; wir möchten nicht dafür plaidieren, einzelne Partien in so gar forcirtem Tempo, z. B. die sotto voce-Stelle, aufgetragen zu sehen, um dann bei den wenigen Taktten pesante, die in das Anfangsthema und in dasjenige nach der Dur-Tonart überleiten, auffällig den Lauf zu hemmen. Fräulein Sciubro sang die Glückliche Arie aus „Iphigenie auf Tauris“ etwas befangen, woher auch ein merkliches Tremuliren und die Schärfe einiger Töne datiren mochte; die Lieder „Es blinkt der Thau“ von Rubinstein, „In dem Walde“ und „Wegerast“, namentlich das letztere, sang sie höchst anmuthvoll. Herr de Swert trug als Novität sein drittes Concert („in Form einer Gesangs Scene“) vor und als Solostücke das Adagio und die D-dur-Suite von Bach, mit Seele und Ausdruck, und „Airs Baskirs“ von Biatti mit seltener Kunstfertigkeit. Das Curorchester brachte als Novität „Fest-Ouverture“ von Meinede und die Ouverture zu den „Ruinen von Athen“ von Beethoven. Das Concert war gut besucht.

\* (Rassanischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: 1) „Confrontation“ von Heinrich Schlitt in München, 2) „Das Dolbenhorn“ von B. Linblar in Düsseldorf, mit Gementaffage von C. Dider, 3) eine Parthie kleinerer Bilder von Münchener Meistern. (No. 1 kommt von der internationalen Ausstellung in München.)

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 18. November.) Dienstag den 11.: „Wallenstein's Lager.“ Neu einstudirt: „Die Piccolomini.“ Mittwoch den 12.: „Wallenstein's Tod.“ Donnerstag den 13.: „Die Puritaner.“ Freitag den 14.: „Wilhelm Tell.“ (Zu ermäßigten Eintrittspreisen.) Samstag den 15.: „Doctor Klaus.“ Sonntag den 16.: „Die Meistersinger.“ Dienstag den 18.: Zum Erstenmale: „Mit dem Strome.“

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) hat sich am 6. Nachmittags mit den Königl. Prinzen zur Jagd nach Lezlingen begeben.

\* (Preussisches Abgeordnetenhaus. (5. Sitzung vom 7. Nov.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr. Am Ministerische: Stolberg, Hofmann, Ramecke, Maybach, Dr. Friedberg, v. Puttkammer, Lucius, Bitter und viele Reg.-Commissare. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung steht die erste Berathung des Staatshaushaltsetats in Verbindung mit dem Gehectenourfe, betreffend die Verwendung der aus dem Ertrage von Reichsteuern an Brenzen zu überweisenden Geldsummen. Seitens der Staatsregierung wohnten der Sitzung bei: Graf Stolberg-Wernigerode, Hofmann, Maybach, Bitter, v. Puttkammer, Dr. Lucius, Dr. Friedberg. Der erste Redner in der Generaldebatte ist der Abgeordnete Eugen Richter. Derselbe knüpft an die Aufforderung des Finanzministers an, der bekanntlich in seiner Einleitungsrede die Verammlung aufgefordert hatte, an den Etat mit einer gewissen Resignation heranzutreten. Wenn er (Redner) die öffentlichen Kundgebungen vor den Wahlen in Betracht ziehe, so finde er 7 Versprechungen, die von antlicher Seite dem Volke gemacht seien. Hauptächlich beträfen diese Steuererlasse und Verbesserung der Lage der kleinen Handwerker, die neuen Steuern und Bölle seien im Reichstage bewilligt worden und in der diesjährigen Thronrede sei von den Versprechungen keine Rede, namentlich schweige die Thronrede über die Förderung des Unterrichts gänzlich, es stehe überhaupt gar keine Silbe vom Cultusministerium in der Thronrede und diese Schweigsamkeit stehe im drähtischen Gegensatz zu der Rede, welche der neue Cultusminister überall an den Tag lege. (Heiterkeit.) Die conservative Mehrheit erscheine nun hier belästigt mit der Aufgabe, alle diese Versprechungen zu erfüllen, und wenn sie es nicht verstehe, so komme sie vielleicht schließlich in die Lage, in die jemand im bürgerlichen Leben komme, wenn er nicht mehr im Stande sei, seine Verbindlichkeiten zu erfüllen. (Heiterkeit.) Redner fordert vom Finanzminister eine Erklärung darüber, wie er zu dem Programme des Reichskanzlers stehe und ob er dasselbe wohl auch nur, wie sein Amtsvorgänger Hohrecht, als Zukunftsmusik betrachte. In der vorgestrigen Rede des Finanzministers lag für die Steuerzahler keine Zukunftsmusik, es lag überhaupt keine Musik darin (Heiterkeit), die Versprechungen des Reichskanzlers verschwanden wie Nebel und das von der Regierung vorgelegte Gesetz über die Verwendung der Erträge aus den Reichsteuern erscheine ihm wie ein leerer Gelbbeutel, in den man einmal Geld legen könne, wenn man etwas bekomme. (Heiterkeit.) Redner beleuchtet hierauf die Mehreinnahmen des Reiches und die damit verknüpften Manipulationen. Ein Theil der vorhandenen finanziellen Schwierigkeiten liege darin, daß man trotz der schlechten Zeiten den Militäretat in vollem Umfange aufrecht erhalte, und es war vorauszuweisen, daß trotz des Frankfurter Antrages für die Einzelstaaten Nichts abfallen würde. Die finanzielle Bedrängniß liege zum Theil an der preussischen Finanzpolitik, der Finanzminister verlaufe sich zu sehr auf die Haufe an der Börse, welche nur in Folge der Eisenbahnerstaatlichungspolitik gekommen sei. Eine wirkliche Besserung der Verhältnisse sei nicht vorhanden. Redner verweist auf die hohen Getreidepreise und den Nothstand in Oberschlesien. Die Eisenbahnpolitik werde stets eine Unruhe in den Staat bringen, da ihre Einnahmen stets schwankend seien. Es sei der Speculationsgeist nach gerufen, wie kaum zur Zeit der Gründungen. Die unbedingte Disposition über die Eisenbahnen in Kriegszeiten sei längst durch die Gelege gesichert, und 1870 habe sie sich deutlich gezeigt. Redner schließt mit der Aufforderung an den Finanzminister, von der Bahn falscher Wirtschaftspolitik zu der alten bewährten preussischen Politik zurückzukehren. — Abg. Freiherr v. Zedlig-Reukirch vergleicht den vorigen und vorliegenden Etat und glaubt, eine Besserung der Verhältnisse werde sobald nicht zu erwarten sein. Der Eisenbahnankauf werde dem Staate keine neuen Schulden verursachen, wenn dieselben zum wahren Werthe angekauft würden. Redner wendet sich sodann gegen den Vorredner und glaubt, die Stempelsteuer werde einen Theil der Grund- und Gebäudesteuer beseitigen. — Finanzminister Bitter erklärt, daß, wenn er auf alle Vorwürfe des Abg. Richter antwortete, er 3-4 Stunden gebrauchen würde. Er ergreife nur das Wort, weil die ganze Rede desselben der Hauptsache nach ein Angriff gegen den Reichskanzler sei und er nicht zugeben könne, daß der höchste Beamte im Staate mit Angriffen überschüttet werde, deren Widerlegung ihm nicht möglich sei. Er glaube überhaupt zu können, daß die Wirtschaftspolitik des Reichskanzlers mit Zustimmung der großen Mehrheit des Volkes in's Leben gerufen sei (Beifall rechts) und wenn der Abg. Richter behaupte, der Reichskanzler habe Versprechungen gemacht, die er nicht einlösen könne, so sei darauf aufmerksam zu machen, daß dasjenige, was der Reichskanzler sich als Zukunft seiner Pläne gedacht habe, keineswegs ein bloßes Versprechen gewesen sei, sondern daß dies eine Ausführung war, die darauf beruhte, daß zunächst der volle, correcte und normale Zustand der jetzigen Wirtschaftspolitik eingetreten sein müsse. Der Minister betont demnach, daß auch er ein Herz für das Volk habe, daß er mit Bitterkeiten so gut wie gar keine Fühlung besitze (Beifall rechts) und der Bitterspeculation absolut fern stehe. Der Minister macht schließlich einige Mittheilungen, nach welchen die Bölle auf

Eisen, Holz &c. nicht so abschreckend gewirkt haben, als dies behauptet werde und schließt mit der Erklärung, daß er vollkommen auf dem Standpunkte des Reichstanzlers stehe und nicht Zukunftsminister sei, sondern die klassische Musik liebe. (Heiterkeit.) — Der Kultusminister v. Ruffammer erwidert auf die Bemerkungen des Abg. Richter, daß das Staatsministerium sich seiner fortwährend verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Vorlage des Unterrichtsgesetzes vollkommen bewußt sei, daß dasselbe aber in der Dronrede nicht erwähnt worden, weil die Geschäftslage dieser Session ergebe, daß das Unterrichtsgesetz nicht zur Vorlage gelangen könne. Man werde die Zeit abwarten müssen, wo man sicher sei, daß der Staat wie die Communalbehörden die große Anzahl von Millionen, welche das zukünftige Unterrichtsgesetz kosten werde, zu tragen im Stande seien. Sei erst die normale Gestaltung unserer Finanzen eingetreten, werde auch der Unterrichtsetat wieder mit vollen Segeln vor dem Hause erscheinen können. (Beifall rechts.) Nach einigen Bemerkungen des Regierungs-Commissars General-Steuerdirector v. Burghardt beleuchtet auch der Abg. Richter in einem sehr langen Vortrage die neue Wirtschaftspolitik, verlangt die alleräußerste Sparsamkeit und Rückkehr zu den altpreußischen bewährten Grundsätzen. Er erklärt sich gegen den Gesekentwurf wegen Verwendung der Erträge aus den Reichsteuern, weil er der Ansicht ist, daß man darüber erst berathen könne, wenn im nächsten Herbst die Einnahme des Reichs festgestellt sei und der Betrag, der davon an Preußen falle. (Beifall.) — Hierauf vertritt sich Finanzminister Bitter dagegen, daß man aus seinem Schweigen entnehme, daß er den Ausführungen des Vorredners zustimme und wird die Fortsetzung der Berathung auf Samstag Vormittag 11 Uhr verlagert. Schluß 4 1/4 Uhr.

(Petitionen.) Das erste Verzeichniß der bei dem preußischen Abgeordnetenhaus eingegangenen Petitionen umfaßt 91 Nummern. Aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden befindet sich darunter eine Beschwerde des früheren Brauereibesizers Busch in Limburg, daß ihm die Entrichtung einer Steuer von 893 Mark 15 Pf. auferlegt worden für Bier, welches er schon versteuert habe; eine Bitte der Gemeinderats, Wirlenbach u. a. dahin, daß der bisher alljährlich an die Badeorte im Regierungsbezirk Wiesbaden wegen der fälligen Badeanstalten gezahlte Staatsbeitrag vorläufig und bis zum Erlasse eines neuen Gemeindefiskalgesetzes wesentlich erhöht werde; der Gemeinderath der Stadt Ems beantragt, event. durch ein Nothgesetz zu bestimmen, daß auch die in dem vormaligen Herzogthum Nassau durch die Allerhöchste Verordnung vom 1. Juni 1876 eingeführte preussische Vermögensabgabe, wie alle directen Staatssteuern zur Communalbesteuerung vom 1. Januar resp. 1. April 1880 herangezogen werden könne. Der Bezirksrabbiner Hochstädter zu Ems beantragt, zu erwirken, daß ihm aus Staatsfonds Ersatz für den durch Einführung der Civiltrauung jährlich entstehenden Ausfall von ca. 300 Mark an Proclamationsgebühren &c. geleistet werde.

### Handel, Industrie, Statistik.

(Deutsche Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften.) Dem Jahresbericht über die Entwicklung der deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften für das Jahr 1878 ist zu entnehmen, daß im Jahre 1878 7 Concurrenzen und 23 Liquidationen von Vorstandsbanken bekannt geworden sind, nachdem es in Deutschland 1841 Credit-Genossenschaften gibt, von denen 1/3 ihre Abschlüsse veröffentlicht haben. Diese weisen einen Mitgliederstand von fast einer halben Million auf. Die von ihnen an die Mitglieder gewährten Credite betragen 1456 Millionen Mark, 94 Millionen weniger als im Vorjahre, weil sie es bei der Fortdauer der ungünstigen geschäftlichen Verhältnisse für nöthig gehalten haben, ihre Kunden durch Einschränkung im Credit zu größerer Zurückhaltung in ihren gewerblichen Operationen zu zwingen. Dabei sind übrigens diese Vereine ihrer eigentlichen socialen Aufgabe, dem kleinen Manne in erster Linie die Hand zu reichen und ihn herauszuheben, nicht untreu geworden, indem die Creditbeschränkung zunächst den wohlhabenderen Mitgliedern gegenüber zum Ausdruck kam. Das eigene Capital der Genossenschaften ist um rund 6 Millionen höher, die fremden Gelder sind um 4 1/2 Millionen geringer geworden; beides beweist solidere Fundirung. Dadurch ist das Verhältnis zu beiden Betriebsquellen wie 33,68 : 66,32 gestiegen, eine Lage, wie sie seither noch nie erreicht wurde und bei Vereinen, die aus so bescheidenem Umfange sich herausgebildet haben, allen Anspruch auf Beachtung hat. Verbrauchs-Genossenschaften gibt es in Deutschland 631, wovon 1/3 ihre Resultate veröffentlicht hat. Hier finden wir 100,000 Mitglieder, zur Hälfte dem Stande der unselbstständigen Arbeiter angehörig, mit einem angeammelten Mitgliedsbeitrag von ca. 3 Millionen Mark, leider 300,000 weniger als 1877, auch nur ein Zeichen der ungünstigen Erwerbsverhältnisse des betreffenden Jahres. Um so erfreulicher ist es, daß gleichzeitig der Reservefond um 180,000 Mark erhöht worden ist. Was die Genossenschaften in einzelnen Erwerbszweigen und die Baugenossenschaften anbelangt, so sind es auch deren fast 700.

### Vermischtes.

(Die gesammte Brantausstattung der künftigen Königin von Spanien.) der Erzherzogin Marie Christine von Oesterreich, wird am 12. und 13. November in Wien ausgestellt werden. Die Ausstellung wird die gesammten Toiletten und die Ringerie der Erzherzogin, die dort angefertigt wurden, umfassen, nur das Brantkleid wird in derselben nicht enthalten sein. Denn nach einer alten spanischen Sitte wird dasselbe in Madrid angefertigt und die Königsbraut erhält es erst

nach ihrer Ankunft am Tage vor der Vermählung. Die erwähnte Sitte verpflichtet nicht allein den König, sondern in Spanien ist jeder Bräutigam, und sei er auch der geringste seines Standes, gehalten, seiner Braut das Hochzeitskleid zu schenken. Der König Alfonso läßt in Madrid für die Königin überdies noch zwölf Toiletten anfertigen; das ist alter spanischer Königsbrauch. Die in Wien für die Erzherzogin angefertigten Toiletten stammen alle aus dem Atelier der Hoflieferantin Madame Varges, die seit Langem eine der beliebtesten Confectionärinnen der Haute société Wiens ist. Aus den zahlreichen, von Madame Varges für Ihre Kaiserl. Hoheit angefertigten Toiletten sind als die bemerkenswertheften und reichsten, circa 19 an der Zahl, die folgenden hervorzuheben. Ein rosa Faille-Schleppkleid für den Act der Renonciation, mit breiten Points de Gaze, welche im Erzgebirge gemacht worden und reich mit Rosenknospen-Bouquets besetzt. — Von den geputzten Abendtoiletten sind zu erwähnen: Ein schönes Brocatkleid, Rosen-Quirlen auf lichtgelbem Atlasgrund, reich mit licht-rosa Atlas und Perlenstickerei, und blauen Franzen von farbigen Rosenknospen. Ein noire schweres Atlaskleid mit sehr reicher Perlen- und Seidenstickerei mit Silber, außerdem noch weiße Blumen mit dunklen Blättern. — Ein sehr effectvolles Kleid von schwarzem Sammet mit Millesfleur-Bouquets gestickt und weichem rosa Seidenaufputz mit feinen Spitzen. — Ein ganz lichtblaues Atlaskleid, der Leib gestickt mit farbigen Rosen, der Manteau und das Vorbertheil der Schöße mit der gleichen Stickerei reich gepußt, außerdem noch Federtouren und Blumen-Quirlen von offenen Rosen. — Ein sehr duftiges noire Gazeleid mit Rosenbouquets. — Ein orphelin Gaze- und Atlaskleid. — Ein prächtiges schwarzes, ganz mit Perlen gesticktes Damastkleid mit sehr reichem Gaze- und Atlasaufputz. — Unter den eleganten hohen Kleidern fällt besonders die für den Einzug bestimmte Toilette von rothgestreiftem Sammet mit Atlas und Goldstickerei auf, zu welcher auch der gleiche Schirm, ein reizender weißer Spitzen-Muff und der analoge Hut gehört. — Ein saphirfarbenes Sammetkleid mit Points, welche ebenfalls im Erzgebirge gearbeitet wurden. Eine sehr feine und zarte Toilette von rothem Sicilienne-Stoff mit russischer Goldstickerei und gelben Spitzen. — Eine sehr distinguirte schwarze Sammet-Toilette mit Atlas und Perl-Passementrie. — Ein reiches lichtgraues Gaze-Kleid mit Ramage-Dessein. — Eine Bleu-Paon-Toilette mit brochirtem Sammetkleid und schönen Email-Knopfen, der plissirte Rock von Satin-Zurc. — Von den einfacheren Kleidern sind zu erwähnen: Ein schwarzes Faille-Kleid mit kleinfestem Atlas und Schößenaufputz. — Ein mit gelblichen feinen Spitzen und Atlas garnirtes weißes Wollkleid. — Ein graues Wollkleid mit schwarz-weißer Sicilienne und etwas schwarzem Sammet. — Ein mit Atlas und farbigem Sammet gepußtes grünlich-bronce Wollkleid. — Einen einfachen Morgen-Schlafrock aus dunklem Wollstoff mit Shawl-Vordrue.

(Dem unbegründeten Denunzieren) ist durch die neue Strafproceßordnung und das Gerichtskosten-Gesetz vom 18. Juni 1878 ein wirksamer Hebel entgegengeleitet. Für unbegründete und zurückgewiesene Anträge auf Strafverfolgung muß der Denunziant bei einer Uebertretung 20 Mk., bei einem Vergehen 50 Mk., bei einem Verbrechen 100 Mk. Kosten an die Staatskasse zahlen und die dem Beschuldigten erwachsenen Kosten ebenfalls tragen bzw. erstatten. Dem Denunzianten kann durch Beschluß des Gerichts vor der Entscheidung über die Denunziation die Leistung einer Sicherheit auferlegt werden, welche in baarem Geld oder in Werthpapieren zu bewirken ist, ein Verfahren, welches in England längst eingeführt ist und die Sucht des Volkes zu Strafanträgen erheblich vermindert hat. Aus dem hinterlegten Gelde oder den Werthpapieren werden die Kosten entnommen. Wird die Sicherheit nicht geleistet, so hat das Gericht den Antrag für zurückgenommen zu erklären.

(Ein probates Mittel.) Die Gemeinde Heidesheim bei Mainz ist schon seit drei Wochen durch eine ziemlich starke Zigeunerbande heimgeheuchelt, und da den Zigeunern die Begriffe von Mein und Dein vollständig abgehen, so ist diese Sippchaft um so gefährlicher. Selbst die Polizei konnte gegen die Bande nichts ausrichten und so sah sich daher die Gemeinde genöthigt, sich selbst zu helfen. Gestern Nachmittag zog die Feuerwehr mit der Spritze an Ort und Stelle, um die Autorität der Gemeinde aufrecht zu erhalten. Als auf eine Aufforderung die Zigeuner keine Miene machten abzugehen, wurde die Spritze in Bewegung gesetzt, aber kaum hatte das der Bande so verhasste Element die schmutzigen Gestalten der Zigeuner bemerkt, als diese schleunigst ihr Lager abbrachen und in wilder Flucht davonstiehn. Das Hurrah der Feuerwehr folgte ihnen auf dem Fuße.

(Die Indiscretion einer Papyrusrolle.) Die weltberühmten Sammlungen des Louvre in Paris haben unlängst eine wesentliche Bereicherung erfahren; man hat nämlich für dieselben von Beduinen eine Sammlung von uralten Papyrusrollen angekauft. Der Preis dieser Rollen betrug 9000 Francs, Renner schätzen den Werth auf 50,000 Francs. Einer der Louvre-Kustoden der ägyptischen Abtheilung, der die Hieroglyphenzeichen so geläufig lesen soll, wie die Schriftzeichen seiner eigenen Sprache, hat eine der Papyrusrollen überlegt und der Oeffentlichkeit übergeben. Der Inhalt ist nichts mehr und nichts weniger als ein Heirathscontract und lautet folgendermaßen: „Durch den gegenwärtigen Vertrag nehme ich Dich zur Frau. Ich ertheile Dir hiermit jede Vollmacht zum Ein- und Verkauf. Sollte ich eines Tages Deiner überdrüssig sein, so sorge ich für Deine Erhaltung. Deinen Sohn, setze ich zu meinem Haupterben ein; sollten mir aber von anderen Frauen Kinder geschenkt werden, so werde ich diesen eine neue Pension aussetzen und Dein Sohn soll in seinem Erbe nicht verlustig werden.“ — Man sieht, im Zeitalter der Papyrusrollen konnte man im ehelichen Leben recht ehrlich sein.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Langgasse 53,

## Weihnachts-Bestellungen.

Ersuche meine geehrten Kunden, ihre Aufträge in

**Juwelen, Gold- und Silberwaaren**

baldigst zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

**Arnold Schellenberg,**  
Juwelier.

14001

Langgasse 53,

## Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

18727

**Theodor Werner,**

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.



## Teppiche,



abgepaßt und Stückwaare,

empfehlen zu außergewöhnlich billigen Preisen

**J. & F. Suth, Friedrichstraße 14.**

Lager in Köln: Gr. Budengasse No. 9.

13476



## Stickereien,



fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, **Holzschneidereien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche**

## Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfehlen

**M. & C. Philippi,**

11987

32 Langgasse,

„Hôtel zum Adler“,

Langgasse 32.

**Avis.**

Empfehle mich den geehrten Damen im Auf fertigen von **Corsetts nach Maass** und mache besonders auf Corsetts, welche die Figur ver schönern, sowie **Leibbinden und orthopädische Corsetten** aufmerksam.  
12809

**C. Roesch, Corsetten-Geschäft,**  
Mehrgasse 2.

## Privat-Turnanstalt.

14289

Institut für Turnen, Fechten, Feilgymnastik. Kursus für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigt.  
**Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.**

**Saalbau Nerothal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

**Grosse Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

135

Tanzgeld nur 50 Pf.

**Tanzfränzchen**

Sonntag den 9. November, Nachmittags von 4 Uhr an, im

**Saalbau Lendle,**

wozu ergebenst einladet

Ph. Lendle. 14412

**Weißes Tamm, Marktplatz.**

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an: 13426

**Concert,** ausgeführt von dem beliebten Sextett.**Erbenheim.****„Bierbrauerei zum Löwen“.**Heute und jeden darauffolgenden Sonntag findet Flügel-  
musik mit Begleitung statt, wozu höflichst einladet  
11116

G. Roos.

**Rassauer Bierhalle, Frankfurter-  
straße,**empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der  
Actienbrauerei Nassau a. d. Lahn. 2384**Beau-Site.**Zu jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch  
gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu ver-  
glasten Halle und Regelbahn ein vorzügliches Glas Bier  
zu 12 Pfg. 11**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 33. 168

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung  
nebst Leihinstitut.**Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel  
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

**Hof-Pianoforte-Fabrik**

von Carl Mand, Coblenz,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher  
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen &amp; Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

**Piano-Magazin**

(Verkauf &amp; Miete). 167

**Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**Goldgasse 20 sind **Garnituren** in schwarz  
und Nußbaum-Holz, mit Plüsch- oder Seiden-  
Coteline überzogen, billig zu verkaufen. 14109**Aechte Tokayer Weine,**aus den ehemals Fürstlich Rakoczy'schen Weingärten Hangács-  
Wuzsah in der Tokay-Pegghalla, in Depot von dem jetzigen  
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard  
Krah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

**Alter Marsala-Wein**Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. per Btl.,  
vorzüglicher stärkender Morgenwein.  
14201 C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

9829

**Thee,**schwarze u. grüne,  
in  
anerkannt vorzüg-  
licher Qualität,**Vanille,**superfein,  
à Stange 40 und 50 Pf.,**Chocolade-Vanille**per 1/4 Pfd. Mk. 1, 1.60,  
1.80 und Mk. 2.20;ferner per Tafel 3, 6,  
10, 20 und 25 Pf.,**Chocolade pralinés,**  
mit Crème gefüllt,  
per Pfd. Mk. 2.40,**Cacaopulver I<sup>a</sup>,**  
garantirt rein,  
in 1/4 u. 1/2 Pfd.-Schachteln,**Biscuits,**ächt englische,  
zu Thee und Dessert,  
empfiehlt die  
Drogen-Handlung  
von**J. H. Dahlem,**  
Michelsberg 16.**Thee**

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Clara Steffens,** 183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah, Theehandlung,**

43

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

**Neue Kürbissenfrüchte** (vorzügl. Qual.),**Mainzer Sauerkraut,****geräuchertes Schweinefleisch,**

sowie sämtliche Colonialwaaren billigt bei

14416 **Hch. Eifert, Schulgasse 9.**

**Neu!**

# Lohse's Maiglöckchen-Parfümerie,

als:

Lohse's Maiglöckchen-Parfum à Flac. 2 u. 3 Mk.,  
Lohse's Maiglöckchen-Seife à Stück 1 Mk.,  
Lohse's Maiglöckchen-Fixateur à Stück 1 Mk.,  
Lohse's Maiglöckchen-Haaröl à Flacon 1 Mk. 50 Pf.,  
Lohse's Maiglöckchen-Pomade à Pot 2 Mk.,  
Lohse's Maiglöckchen-Toilette und Duft-Essig  
à Flacon 1 Mk. 50 Pf.,  
Lohse's Maiglöckchen-Riechkissen à St. 1 Mk. etc.  
empfiehlt

**Gustav Lohse, Parfumeur, Berlin,**  
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Nicht zu verwechseln mit gleichnamigen Fabri-  
katen, welche sämtlich auf Nachahmung und  
Täuschung beruhen.

**Zu finden in allen guten Parfümerie-  
Handlungen.** 217



Eine der wichtigsten Erfindungen ist unstreitig  
die der Frau Haarkünstlerin **Maria Schubert**  
zu **Sirschberg** im schlesischen Riesengebirge.  
Haarleidende, die nirgends Hilfe fanden, spenden  
dieselben zu Tausenden ihren Dank.

## Gebirgs-Kräuter-Haarbalsam

à Fl. 2 1/2 Mark

stillet sofort das Ausfallen der Haare und befördert  
den Haarwuchs überraschend sicher.

## Veget. Haarbalsam (mit Bismuth)

à Fl. 2 Mark,

einzig unübertreffliches Mittel, jedem grauen Haare in 4 bis  
5 Tagen seine frühere Farbe wieder zu verschaffen.

## Lilienmilch (cosmet. Schönheitsmittel) 6475

à Fl. 1 1/2 Mark

entfernt Sommerprossen, Mitesser, Flechten u. und das Gesicht  
entstellende Barthare der Damen.

Vorrätig in Wiesbaden bei **Eduard Weygandt,**  
Colonial- und Farbwaren-Handlung, Kirchgasse 18.

## Öffentliche Dankfagung

im „Boten aus dem Riesengebirge“.

Ich halte es für meine Pflicht, der Frau Haarkünstlerin  
**Maria Schubert** aus **Sirschberg** öffentlich meinen Dank  
zu sagen, da sich mein Haarleiden vollständig gehoben. Allen  
Haarleidenden können diese vorzüglichen Balsame auf's Wärmste  
empfohlen werden. Frau **Bergmann**, geb. **Mitleger**,  
Görlitz. Lunitz 13.

## Ueber die P. Kneifel'sche

## Haar-Tinktur.

Wer bisher ohne Erfolg die leider meist täuschenden Mittel  
gegen das Ausfallen der Haare, sowie Haarmangel anwandte,  
möge vertrauensvoll von obiger sowohl amtlich geprüften als  
von Aerzten wie Privaten auf das Wärmste empfohlenen  
Tinktur Gebrauch machen, und sich vom zweifellosen Erfolg  
dieses in seiner Art einzig dastehenden Mittels überzeugen. —  
Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden  
nur acht bei **J. Levandowski**, Kirchgasse 14. 336

Die erwartete Sendung

## Triester Badeschwämme

ist eingetroffen. **A. Cratz, Langgasse 29.** 14418

# Huste-Nicht

**Sonig-Kräuter-Malz-Extract und Caramellen von**  
**L. H. Pietsch & Co. in Breslau.**

Zu haben in Wiesbaden bei Herrn **Aug. Engel**, in  
**Biebrich bei Herrn Friedr. Kell.** 222



## DAS KÜNSTLICHE SYMMETRISCHE AUGE

des Herrn **BOISSONNEAU** later, 17, rue Vivienne, Paris,

wird ohne Operation weder Schmerzen aufgelegt

(Agt. Par. 663.)

in Frankfurt a. M.: **Motel de Paris**

am 15. und 16. November.

24

## G. M. Hesse's Pflanzennahrung,

per Büchse 60 Pfennig.

Allen Blumenfreunden unentbehrlich.

Enthält sämtliche zur Nahrung der Pflanzen nothwen-  
digen Stoffe, in leicht löslicher Salzform, wie solche auch von  
der Pflanze aus dem Erdbreich aufgenommen werden; ersetzt  
also durch seine Anwendung dem Erdboden die durch das Wach-  
thum der Pflanze entzogene Nährmittel vollkommen wieder  
und ist das Gedeihen ein überraschend lebhaftes.

Vorzüglich für Topfgewächse höchst praktisch, da bei  
ihnen sehr schnell dem wenigen Erdbreich die Nährstoffe gänzlich  
entzogen werden, in Folge dessen ein Stocken im Wachstum  
eintritt, resp. die Pflanze anfängt zu kränkeln und zu welken,  
wodurch dann das öftere Umsetzen nöthig wird.

Zu haben in Wiesbaden bei  
13995

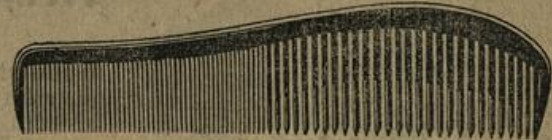
**J. H. Lewandowski, Kirchgasse 14.**



Alle Arten Bürsten- und Kammwaaren, das Neueste  
in **Haarpfeilen**, ferner **Schwämme**, **Fensterleder**, **Fuß-  
matten** in allen Sorten und Größen, **Polsterklopfer**,  
**Abtänber** u. s. w. empfiehlt billigt

13005

**H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.**



## Selbstverfertigte Bettwärmeflaschen

in **Zinn**, 3 Größen von 4 Mk. 50 Pfg. an, in **Messing**  
und **Kupfer** von 8 Mk. an, in **Zink** von 3 Mk. 20 Pfg. an,  
in größter Auswahl bei

**M. Rossi, Binngießer, Mehrgasse 2.**

Für Wiederverkäufer Rabatt.

13603

## Jacob Martini,

**Ellenbogengasse 8 & 9,** **Ellenbogengasse 8 & 9,**  
empfiehlt sein Lager in **Holz- und Polstermöbel**, sowie  
ganze **Ausstattungen** zu sehr billigen Preisen. Für gute  
und solide Waare wird garantirt. 14026

## Neue Möbel,

selbstgefertigte, lackirt und polirt, darunter ein schöner, großer  
**Spiegel**, **Rußbaum**, matt mit schwarz polirten Kehlungen,  
empfiehlt zu reellen Preisen

8390

**H. Schneider, Nerostraße 39.**

Eine schöne, spanische Wand billig zu verkaufen neue  
Colonnade 28. 14394

# Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe

in reichster Auswahl zu billigen festen Preisen.

Aechte engl. Linoleum(Kork)-Teppiche per Meter, 183 Cm. br., von Mk. 6.50 an,  
 ächte engl. Brüssel-Teppiche „ „ „ „ 4.25 „  
 ächte engl. Tapestry- do. „ „ „ „ 2.75 „  
 ächte franz. hocheleg. Guipure-Rideaux, weiss od. crème, „ „ 6.— „  
 ächte persische Teppiche in allen Grössen.

**Ludwig Ganz in Mainz,**

Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

12934

Knaben-Anzüge,  
 Knaben-Joppen,  
 Knaben-Hosen,

Knaben-Paletots,  
 Knaben-Menschkoffs,  
 Knaben-Schuwaloffs

empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

N 12354

Schützenhoffstraße 1,  
 Ecke der Langgasse.

**Jean Martin,**

Schützenhoffstraße 1,  
 Ecke der Langgasse.



**Aecht schwedische Jagd-Stiefelschmiere**  
 für Oberleder und Sohle,

prämiert auf der Wiener Weltausstellung 1873, Altona 1869,  
 empfohlen vom hohen preussischen Kriegs-Ministerium und eingeführt bei  
 fast allen deutschen Regimentern.

Massenhafte Anerkennungs-schreiben liegen vor.  
 In Büchsen à 25, 50, 90 und Mk. 1,80 bei

**J. H. Dahlem, Droguen-Handlung,**  
 16 Michelsberg 16.

13225

12336

**Pirles Gloss,**  
 unübertreffliche Feder-Glasur

für alles Schuhwerk. Zu haben per Flasche 50 Pfg. und  
 1 Mark bei A. Cratz, J. H. Levandowski, Fr.  
 Mann und H. J. Viehovever. 14322

**Eiserne Schieftarren**

mit Gußstahlrädern liefert

**Justin Zintgraff.**

Lager: Louisenstraße 4 (Pferdebahn).

14314

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen von  
**Aug. Roos Wwe.,** Faulbrunnenstraße 3. Auch ist daselbst  
 eine Kammer zu vermieten. 14312

Grüne Plüschgarnitur, Büffet und antiker prach-  
 voller Spiegel mit Untersatz zu verkaufen. Näh. Exp. 14452

**Ausstellung**

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-  
 einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis  
 zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs  
 in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu  
 ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedin-  
 gungen.

**Carl Jung Wwe.,**

vis-à-vis dem alten Todtenhof.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und  
 außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,  
 Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische,  
 Stühle, Bettstellen, Matratzen, Nachttische u. dergl.  
 empfiehlt billigt

3898

**Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz 4.**

Ich habe mich dahier als **Rechtsanwalt** niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich **Schützenhofstraße 3, 2 Treppen hoch** (im früheren Hauptpostgebäude).

Wiesbaden, den 3. October 1879.

**Dr. J. Bergas,**  
Rechtsanwalt.

11594

## Rarität-Cigarren

für Kenner und Liebhaber  
alter prima

## Ambalema mit Cuba,

angenehmer Geschmack,  
vorzügliche, mildfeine Qualität  
a Stück 6 Pfg.

**G. M. Rösch,** Webergasse 44.

Zur bevorstehenden Wintersaison empfehle  
mein reichhaltiges Lager in **Wollwaaren**, als:

**Umhängtücher** zu allen Preisen schon von 1 Mt. an,  
**Extra große, elegante Plüschtücher** von 4—10 Mt.,  
**Eiswolltücher** von 60 Pfg. an,  
**Kinderbeinlängen und Strümpfe** in allen Größen,  
prima Waare,  
**Kinderkapuzen** von 1 Mt. an,  
**Kinderkleidchen** von 2 Mt. 50 Pfg. an,  
**Herren-, Damen- und Kinderwesten** in verschiedenen  
Qualitäten,  
**gewebte Hemden** von 2 Mt. 40 Pfg. an,  
**Unterjacken** von 2 Mt. an,  
**Hosen** in Flanell und gewebt in allen Größen, sowie  
**Strickwolle** in allen Farben und vorzüglicher Waare zu  
den billigsten Preisen.

13971

**G. Bonteiller,** Marktstraße 13.

## Das Neueste

in **Federn, Blumen, Tüllen, Spitzen, Schleiern, Akrassen, Perlbesätzen** zu Hüten, **Sammet, Atlas, Gaze, Rips** u. empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen, festen Preisen

**F. Lehmann,** Goldgasse 4. 145

## Schwarzen Seidenjammt, schwarzen Baumwolljammt,

schräg geschnitten, in verschiedenen Qualitäten empfiehlt

11456

**G. Wallenfels,** Langgasse 33.

## Louise Hoffmann,

geb. Wolf,

empfehlte sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten  
**Damen-Toiletten.**

Modell-Costumes zur Ansicht.

Schwalbacherstraße 32.

14070

Plussé wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre.

10130

## Filzhüte

für Damen und Kinder,

Wachstuchhüte, Linon- und Tüll-Fagons,  
das Neueste in größter Auswahl zu billigen, festen Preisen.  
Modistinnen erhalten besonderen Rabatt.

Das Waschen, Färben und Fagonnieren der Hüte  
wird angenommen, sowie das Garniren der Hüte und alle  
Puharbeiten pünktlich besorgt bei

145

**F. Lehmann,** Goldgasse 4.

## Tüll- und Gaze-Schleier

in größter Auswahl empfiehlt

11383

**G. Wallenfels,** Langgasse 33.

## Burückgesetzte Stickereien

dieses Jahr in besonders preiswürdiger und reicher  
Auswahl bei

**E. L. Specht & Co.,**

11731

Wilhelmstraße 40, Britannia.

## Ausstattungs-Geschäft.

## Unterkleider

in **Baumwolle** von Mt. 1.— bis 4 Mt.,

" **Wolle** . . . . . 4.— 8 "

" **Merino**, engl. Fabrikat, bis zu 11 "

" **Seide** . . . von Mt. 7 1/2 bis 15 "

sowie

## Rock-Flanelle,

**Espagnolets, Körper- und glatte Finets**  
in den neuen Farben

empfehlte

13917

## ADOLF STEIN,

**Cölnischer Hof,**

kleine Burgstraße 6.

Sertige Herren- und Damen-Wäsche.

Fein- und Tischzeug-Lager.

## Hemden-Fabrik.

## Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern**,  
die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen, der Kleider  
entstehen lassen, hält jetzt für Wiesbaden und Umgegend in  
bester Qualität allein auf Lager Herr **Franz Schade**,  
Kurzwaren-Handlung, kleine Burgstraße 12. Preis per Paar  
50 Pf., 3 Paar 1 Mt. 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.

12775

Frankfurt a. d. O., im October 1879.

**Robert v. Stephani.**

## Schachspiele!!!

acht englische (Staunton), französische, chinesische, deutsche u.,  
glatt und geschnitzt, in reichster Auswahl!

Für Schach-Clubs, Vereine, Wirths u. die möglichst billigsten  
Preise. „Reparaturen“.

11143

**Moritz Schäfer,** Kranzplatz 12.

Ein gut erhaltenes **Lipp'sches Tafel-Flavier** billig  
zu verkaufen **Jahnstraße 3, Hinterh., 2. St.** 11158

**Is der Zustand eines Leidenden**  
auch besorgniserregend oder scheinbar hoffnungslos, so wird er aus dem Buche „Praktische Winke für Kranke“ neue Hoffnung schöpfen und volles Vertrauen zu einem Heilprinzip gewinnen, welches sich durch große Einfachheit, ganz besonders aber durch nachweisbare Wirksamkeit auszeichnet. — Die in dem Buche: Praktische

### Winke für Kranke

abgedruckten Briefe glücklich Geheilte beweisen, daß selbst solche Kranke nach die ersuchte Heilung fanden, welche anderweitig vergeblich Hilfe suchten. Obiges Buch kann daher allen Leidenden empfohlen werden, umso mehr als auf Wunsch die Cur brieflich und unentgeltlich durch einen praktischen Arzt geleitet wird. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch fast kostenlos. Gegen Franco-Einsendung von 20 Pf. zu beziehen durch Th. Hohenleitner, Leipzig und Basel.

247

**Wollene Kinderjäckchen** von 80 Pfg. an und feinere,  
**wollene Kinderkleidchen** von 2 Mk. 50 Pfg. an,  
**Kapuzen** von 90 Pfg. an, **Bachlieds**,  
**wollene und seidene Cachenez**,  
**wollene Tücher** von 50 Pfg. an bis zu den feinsten,  
**Unterhosen und -Jacken**, **Strümpfe**,  
**Filzröcke** von 2 Mk. 70 Pfg. an, **Flanellröcke**,  
**musterfertige Pantoffeln** von 1 Mk. an bis zu den feinsten Dessins,  
**Sophtassen**, groß, von 1 Mk. 85 Pfg. an,  
**Haussegen** von 50 Pfg. an,  
**Hosenträger** etc.

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen  
13480 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

## Kunst- & Seidenfärberei, chem. Wasch- & Fleckenreinigungs-Anstalt

von

**C. W. Almeroth**, Hanau a. M.

Unübertroffen brillante und solide Farben, feinste Appretur, anerkannt schnellste Bedienung. — **Herren- und Damen-Garderobe** wird auch unzertrennt von Flecken gereinigt, gewaschen und gefärbt.

Jeder gefällige Auftrag wird binnen 8 Tagen **prompt** ausgeführt und die Gegenstände **franco** zurückgesandt.

Annahme für **Wiesbaden** und Umgegend bei Herrn **Franz Schade**, kleine Burgstraße 12. 13488

Ein **elegantes, fast neues Möbel** etc.  
wegen Verzug sofort **billig** zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 14504

**Delgemälde** mit schönsten Barock-Rahmen in größter Auswahl zu verkaufen à Stück 10 Mk.  
und höher Wallrissstraße 44, 1. Stiege hoch. 14168

Ein ein- und ein zweiflügeliger **Kinderwagen** zu verkaufen.  
Näheres Adolphstraße 7. 14178

**Damen** finden unter strenger Discretion Aufnahme bei Frau **Anna B.**  
pract. Hebamme, 13 Bebelstraße 13 in Mainz. 14512

## Schwämme & Fensterleder

in großer Auswahl billigt bei  
14413 **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16.

## J. H. Lewandowski,

Drogenhandlung,

14004

14 Kirchgasse 14,

empfiehlt:

Mr. Pf.

- Bromata-Leim**, z. Vertilgung d. Frostschmetterlinges, 1 Pfd. incl. Probering. 1. 35  
**Hesse's Pflanzen-Nahrung**, bestes Düngemittel für Topfgewächse, per Büchse. — 60  
**Leusmann's Tabaksextrakt**, z. Vertilg. aller Arten Ungeziefer an Pflanzen, per Fl. 1. —  
**Göppert's bewährtes Hausschwamm-mittel**, per Liter No. 1 60 Pfg., No. 2. 1. 20  
**Phenolein**, säulnizwidriger Anstrich für Baumstüben, Ackergeräthe, Rebspfähle, Thüren, Bäume und Fußböden per Liter. — 40  
**Carbol-Desinfectionspulver**, per Pfd. 15 Pfg., per Centner 12. —  
(Genaue Gebrauchsanweisungen werden beigegeben.)

## Pfand-Leih-Anstalt

3 Michelsberg 3, Kaiser, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf alle Werthgegenstände.

11599

## Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt  
von **Jacob Landrock**, Kirchofsgasse 3. 12939



## Sargmagazin

Jahnstraße 3.

Alle Arten

in 2708

Holz und Metall.

**C. Birnbaum.**

12408

## Sarg-Magazin.

Alle Arten

**Särge**

in Holz und

Metall

zu

reellen Preisen

**Saalgasse**

No. 26.



AUGUST PFEIFFER.

## Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel etc.  
12738 **S. Sulzberger**, Kirchofsgasse 4.

**Empfehlung.** Anfertigen von Herrn- und Knaben-Anzügen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen bei **Steuernagel**, 37 Schwalbacherstraße 37. 12015

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Privatschlachten**.

13171

**Ferd. Bender**, Walramstraße 19.

Frau **Seibel**, Feldstraße 11, empfiehlt sich im **Kraut-schneiden**; daselbst sind alle Sorten **Aepfel** zu haben. 14368



## Schwarze Einfasliken

im Stück von 30 Pf. an und höher, bunte Einfasliken, Futterstoffe, Futtermulle, Maschinenseide, Zwirn, Knöpfe und alle Nähutensilien empfiehlt in streng beste, Waare  
Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 6985

An einem **Curfus für Bügeln** können junge Mädchen Theil nehmen. Das Nähere bei  
13262 Frau S. Hoffmann, Sellmundstraße 1e.

## Büchereien

werden geschmackvoll angefertigt von  
14049 Elise Pfeil, geb. Birck, Mauergasse 21.

Mehrere schöne Winter-Heberzieher und 1 Kraut-  
hobel billig zu verk. H. Schwalbacherstr. 4, 1. St. l. 13988

## Plaudereien aus der Reichshauptstadt. \*)

Berlin, 7. November.

Als ich nach der ersten Patti-Vorstellung in der Pferdebahn nach Haus fuhr, hatte ich eine der Ballettänzerinnen zur Nachbarin, welche in dem Maskenfeste des dritten Aktes der „Traviata“ mitgewirkt hatten. „Nun“, fragte ich sie, „wie hat denn Euch Madeln die Patti gefallen?“ — „O“, lautete ihre Antwort, „gar nicht besonders. Ich glaube, so gut macht's unsere Tagliana auch. Meinen Sie nicht?“ — „Bist Du aber eine G...!“ — „so dachte ich nicht nur, sondern sagte es auch laut, denn die Kleine habe ich aufwachsen sehen, und darum darf ich mir schon ein Scherzwort gegen sie erlauben.“

Doch was sie als ihr und ihrer Colleginnen Urtheil aussprach, das hat allerdings einige Berechtigung, insofern es nämlich aus dem Gefühle des Unrechts hervorgeht, welches ein großer Theil des Publikums mit der Verhimmelung der fremden Sängerin bezeugt. Mir thut es stets wehe, wenn ich beobachte, wie unsere heimischen Künstler, in ihrer Eigenart zum Theil so hochbedeutend, für ihre besten Leistungen vom Publikum oft nur lauen Beifall empfangen, während ein fremder Sänger mit italienisch geschmeidiger Kehle des Beifalls Uebermaß einzubringen pflegt.

Als Signora Patti vor zwanzig Jahren hier sang, da hatte ihre Stimme noch den Hauber unangestrichener Jungfräulichkeit; eine Gesangs-virtuosin war sie schon damals. Aber man erwieß ihr keine außergewöhnliche Ehren und zahlte bei ihrem Auftreten keine Extrapreise. Jetzt hat sie gegen früher an sinnlichem Reiz der Stimme etwas eingebüßt, dafür aber die Fähigkeit der dramatischen Belebung des Gesanges gewonnen. Wie lieblich auch ihre Erscheinung noch immer trotz der achtunddreißig Jahre ist, — der von den Zeitungen kürzlich veröffentlichte Lauschein irrt sich um zwei Jahre, wie ich zufällig von einer Spanierin weiß, die ganz verwundert war, daß sie jetzt um drei Jahre älter sein sollte als Adelina, während sie als Mädchen ihr stets nur um ein Jahr voraus war — wie viel Gluth noch ihre lebhaften schwarzen Augen ausstrahlen, wie viel Anmuth in ihren Bewegungen, wie viel Bornehmheit in ihrem Spiele liegt: sie übertrifft in ebtem Spiel und vollendeter Plastik doch nicht unsere Mollinger, und in den beherren Gestalten einer Iphigenia, Eurypatie, Elsa oder Genoveva würde sie hinter dieser sehr zurückstehen. Wie hoch aber ragen doch diese Figuren über eine Traviata, Lucia, Gilba und Rosina empor. In Bezug auf die Gesangskunst muß nun freilich Adelina Patti als Königin aller lebenden Sängerinnen anerkannt werden, insofern man den bel canto dabei im Sinne hat, jene Art des italienischen Gesanges, dessen oberstes Princip der musikalische Wohlklang und die instrumentale Fertigkeit ist, der, wie der Bürgermeister von Saardam es ausdrückt, dahinstreicht „wie ein Vögelchen über Wiesen“. Das ist ja für die Lyrik ausreichend. Da aber unsere Oper im Laufe der Zeit sich zum musikalischen Drama entwickelt hat, so kann ihr der bloß schöne Gesang nicht mehr genügen, sie verlangt vielmehr den charakteristischen, den die wechselnden Stimmungen der Seele ausdrückenden Gesang, und ihr oberstes Princip ist nicht mehr die Schönheit, sondern die Wahrheit des musikalischen Ausdrucks.

Nun hat Adelina Patti, wie gesagt, sich jetzt bis zu einem gewissen Grade die Kunst des dramatischen Gesanges zu eigen gemacht, im Grunde aber bleibt sie doch die Vertreterin des bel canto, und auf dem Gebiete hat sie keine Rivalin. Es ist ein hoher Genuß, ihre tönenden Perlenreihen zu hören; man lauscht mit Entzücken dem zierlichen Filigran des musikalischen Schmuckes, der arabischenart den Vortrag ihrer Cantilene umzieht; man staunt über die Sauberkeit ihrer Passagen und über die Vollendetheit ihres Trillers. Aber eins kann sie nicht: das Höchste und Tiefste ausdrücken, was die Menschenbrust bewegt. Unier Herz in Leidenschaft erzittern oder in Borne erschauern zu machen, das gelingt ihr nicht. Das ist nur unsern deutschen Künstlern gegeben. Aber die Feinheiten der Tongebung und des Vortrages werden doch nur von einem musikalisch geschulten Ohre in ihrer ganzen Bedeutsamkeit erkannt, und für das große Publikum ist die Patti deßhalb eine Sängerin wie — die Tagliana. Und somit hatte meine kleine Pferdebahnnachbarin ganz recht mit ihrem Urtheile, von ihrem

Standpunkte aus nämlich. Wie es echten und unechten Schmutz gibt, so auch eine echte und unechte Coloratur im Gesange. — Das Uechte gefällt nicht selten der großen Menge mehr als das Echte. Der Kenner nur vermag beides nach seinem Werthe und Unwerthe zu würdigen.

Es war eine ungewöhnlich gewählte Gesellschaft, die sich zur „Traviata“ der Patti eingefunden hatte. Der helle Glacehandschuh zog sich an diesem Abende bis zum dritten Rang hinauf. Mancher, der sonst mittheilend von seinem Parquetstiege aus auf die Olympier hoch oben nahe unter der Decke geblickt hatte, war froh, ein bescheidenen Plätzchen unter ihnen einnehmen zu können. Die Plätze im ersten Range kosteten 20 Mark, die im Parquet 15. Wieder befanden sie sich in Menge in den Händen der Händler, und einzelne wurden bis zu 100 Mark in die Höhe getrieben. Glückliche und erwartungsfrohe Gesichter sah man allenthalben, denn die meisten hatten nur von der Patti gehört und erwarteten Gott weiß was für Dinge von ihr. Als sie auftrat, war es im ersten Augenblick still, wohl Wenige nur erkannten sie als die „Diva“; dann wurde ein mäßiger Empfangsbeifall laut.

Nach dem ersten Akte rief man sie einmal stürmisch, dann noch einmal mit Wärme, das dritte Mal aber kam nur mit Mühe ein Hervorruf zu Stande. Die zehn- bis zwanzigfachen Hervorrufe, die in Petersburg üblich sind, kennen wir hier nicht. Aber drei Mal pflegen wir, wenn uns etwas ungewöhnlich gefallen hat, die Künstler vor den Vorhang zu citiren, um ihnen zu danken. Signora Patti wußte das Auditorium zu dieser Höhe des Enthusiasmus nicht zu bringen, und darüber hat sie sich denn auch gleich verwundert ausgesprochen. Den zweiten Akt schließt ein trivialer Gesang des alten Germont, eine wahre Leierei, die von der zum Theil faszinirend schönen Musik der „Traviata“ ganz absteht. Herr Bez, auch italienisch singend, führte diesen Gesang so vollendet aus, daß es Allen klar wurde, er sei in seiner Art auch ein phänomenaler Sänger, ein „Bariton-Patti“.

Mit einem wahren Sturme von Rufsen und Klatschen wurde er drei Mal hintereinander hervorgeholt, und selbst dann legte sich der Beifall noch nicht. Es schien mir aus dem spontanen Applausenden etwas wie Opposition hervorzufließen. Man wurde sich in dem Augenblicke wohl bewußt, daß auch wir Sänger haben, die auf dem Gipfel der Kunst stehen, und vielleicht wußte auch Mancher, daß Bez für den Abend 300 Mark bekommen und die Patti — 9000! Dafür muß manche tüchtige Künstlerin an einem großen Theater ein ganzes Jahr lang singen. An dem Abend kamen 15000 Mark ein; von diesen erhielt der Intendant Pollini 3000 Mark, die Intendantin ebensoviel. Es bezahlte also nicht nur das Publikum ungewöhnlich hohe Preise, auch die Intendantin muß noch zulegen, um die Tageskosten zu decken! Dafür hören wir nun aber auch die Lucia — welch Glück! — und die Margarethe, welche uns ebenfalls nicht ganz neu mehr ist.

Signor Nicolini sang den Alfredo. Wie nahe er sonst der Patti auch stehen mag, als Sänger trennt ihn ein weiter, weiter Raum von ihr. Vom Tremoliren bin ich kein Feind, wenn es die Erregung der Seele widerspiegelt, aber dies stete Beben in der ruhigen Cantilene kann Niemand behagen. Dazu kommt noch eine Rauhigkeit und Stumpfheit der Stimme, sowie ein häufiges Detoniren.

Tags vor der „Traviata“ war es auch voll im Opernhaus. Auch da gab es dreimalige Hervorrufe, denn Albert Niemann, der Unerreichte, war als „Prophet“ zum ersten Male wieder aufgetreten und hatte mit seiner ihm so ganz ebenbürtigen Partnerin Marianne Brandt, Triumphe gefeiert. Aber einmal von den Beiden die Scene im Dome hat spielen sehen, der muß gestehen, daß es etwas Vollendetes kaum gibt. Momente, wie die wo Johann von Leyden fragt: „Liebste Du diesen Sohn?“ und Fides ihm entgegnet: „Ob ich ihn liebe!“ wo ein Meer von Empfindung uns entgegenwogt, die sind unergänglich und gelten mir mehr, als eine ganze Oper voll correcten, volubilen Coloraturgesanges von der Art des bel canto, der gar herrlich im Concertsaale ist. Nicht Jeder denkt so. Mancher verlangt vom Sänger nur die süße Kehle, ich aber will charakteristischen Gesang aus vielmöglicher Seele. Den habe ich bis jetzt fast nur bei den Deutschen gefunden.

Im Ballner-Theater fand ein Stück von Adolfs V'Arronge „Wohlthätige Frauen“ einen großen, mir aber nicht verständlichen Beifall. Es wendet sich gegen die Vereinsthätigkeit der Frauen, welche über die Pflege fremder Hilfsbedürftiger die eigene Familie vernachlässigen. Hätte sich der Verfasser nur gegen die Auswüchse der Vereinsthätigkeit gewendet, so könnte man nichts dagegen einwenden. Aber gegen alle Mitglieder richtet er seinen Spott und kommt zu dem Resultat, daß die Frau lediglich für ihr Haus zu sorgen habe. Dabei ist das Stück von einer großen Hausbadendheit und ohne allen höheren Schwung. An Tiraden fehlt es keineswegs, und gerade diese wurden bellätscht. Gemeinplätze, wie „Respect vor ehrlicher Arbeit sollt Ihr haben!“ errangen Stürme von Beifall. Wie gesagt, ich verstehe es nicht. Oder sollte der Grund anderswo als in dem Werthe des Stückes liegen? Ich glaube es wohl und will mich darüber gelegentlich aussprechen.

B. — dt.

## Räthsel.

In jedem Hause sind sie unentbehrlich,  
Sie zu befeigen ist wohl stets gefährlich.  
Im Kopf hat Mancher sie,  
Doch taugen sie da nie.

Auflösung des Räthfels in No. 258: Der Steckbrief.  
Die erste richtige Auflösung sandte Jacob Geis, Elementarschüler.

\*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. November d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Christian Kilb Wittve von hier gehörigen Mobilien, als:

1 vollständiges Bett, 1 nußb. vier Schubladige Kommode, 1 nußb. Conjolen, 1 tannener einthüriger Kleiderschrank, 1 Nachttisch, Kleidungsstücke und Weißgeräthschaften, Silber, Spiegel, Glas und Porzellan, 1 goldene Taschenuhr, 1 goldener Ring und sonst noch verschiedene Haus- u. Geräthschaften,

in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 6. November 1879. Im Auftrage:  
14456 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

### Notiz.

Morgen Montag den 10. November, Nachmittags 1 Uhr: Versteigerung eines gutgenährten Bullen, in dem Gemeindehause zu Kloppenheim. (S. Egl. 260.)

### Gesangverein „Sängerlust“.

Heute Sonntag den 9. November Abends 7½ Uhr:

### Abendunterhaltung und Ball im Saalbau Schirmer.

Entrée à Person Mk. 1.20, an der Kasse Mk. 1.50, Damen frei. Karten à Mk. 1.20 sind zu haben bei den Herren: Kaufmann J. Bergmann, Langgasse 45, Kaufmann P. Freihen, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse, L. Schramm, Marktstraße 22, Kaufmann G. Bing, Michelsberg 32, und W. Speth, Langgasse 27.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

219 Der Vorstand.

### Katholischer Gesellenverein.

Zum Besten der Ueberschwemmten in Spanien veranstaltet der „Katholische Gesellenverein“ unter Mitwirkung des „Palästina-Chors“ Sonntag den 9. November Abends 8 Uhr ein großes

### Vocal- & Instrumental-Concert

im „Römersaal“, wobei auf vielseitiges Verlangen die komische Oper „Die Hoptabschneider“ zur Aufführung gelangt.

Eintrittskarten à 50 Pf. und Programme sind im Laufe der Woche bei den Herren Holzberger, Neugasse 2, und Roth, Römerberg 17a, sowie im Vereinslokale, Schwalbacherstraße 49, und Abends von 7 Uhr ab an der Casse zu haben. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

14370 Der Vorstand.

### Pompier-Corps.

Morgen Montag den 10. November Abends 8½ Uhr findet im Saale des „Deutschen Hofes“ eine General-Versammlung statt.

Tagesordnung: Corps-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

14293 Das Commando.

### Alt-katholiken = Verein.

14551

Morgen Montag Abends 8½ Uhr findet im Saale der Restauration Hahn (Spiegelgasse) zum Zwecke einer geselligen Zusammenkunft nebst Vortrag eine Versammlung statt, wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

### Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Um dem allgemein geäußerten Wunsche unserer Mitglieder, daß die 1. Haupt-Versammlung nicht heute Sonntag Morgen stattfinden, sondern lieber verschoben werde, zu entsprechen, soll dieselbe bis auf Weiteres ausgesetzt werden.

### Der Vorstand.

### Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 10. November c. Abends 7 Uhr

im grossen Saale des Casino:

### I. Soirée für Kammermusik

der Herren: Reblcek, Troll, Knotte und Hertel,

unter gefälliger Mitwirkung

des Landgräfl. Hessischen Hofpianisten Herrn Professor

C. Heymann aus Frankfurt a. M.

### PROGRAMM.

- 1) Quartett von Haydn (C-dur), op. 74 No. 1.
- 2) Quartett von Beethoven (B-dur), op. 130.
- 3) Quintett von Schumann (Es-dur), op. 44.

Karten (reservirter Platz 4 Mk., nichtreservirter Platz 3 Mk.) sind zu haben in der Buchhandlung von Jurany & Hensel und Abends an der Casse. 52

### Wiesbadener Vocal-Kranken- u. Sterbefälle.

(Eingeschriebene Hülfskasse.)

Obige Kasse veranstaltet Samstag den 22. November im „Saalbau Lendle“ eine gesellige Zusammenkunft mit Tanz, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner freundlichst einladen. Eintrittskarten sind bei Herrn Ed. Meyer, kleine Schwalbacherstraße 7, bei den Herren Gastwirthen Benz, Mauritiusplatz, Dietrich, Römerberg, Schmidt, Spiegelgasse, Schlosser, Maderhöhle, und bei jedem Vorstands- und Commissions-Mitgliede à 80 Pf., sowie Abends von 7 Uhr an der Casse à 1 Mk. zu haben.

14546

Der Vorstand und die Commission.

### Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

### Frische Sendung Pilsener Bier.

Freih. von Tucher'sches Bier.

Ostender Austern prima Qualität

per Dutzend Mk. 1.70.

Hummer, Caviar etc. etc. 14539

### Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet A. Köhler. 14581

## P. F. W. Barella.

Der Erfinder des **Universal-Magenpulvers**, welches in kurzer Zeit selbst in medicinal-wissenschaftlicher Beziehung sich so vielseitigen Ruf erworben hat, wird am **10. November** in **Wiesbaden** eintreffen und allen **Magen-Leidenden**, die an irgend welchem heilbaren Magenübel und dessen sekundären Leiden, als: **Nieren- und Gallen-Ablagerungen, Blasengries** etc. leiden, sichere Hilfe bringen. Selbst für **veraltete chronische Magenübel**, die Ärzte nicht zu beseitigen vermochten, wird sichere Hilfe geboten.

Von den ersten Tagen der Kur ab werden die Beschwerden nicht allein beseitigt sein, sondern jede Abmagerung des Körpers hört sofort auf, und derselbe wird von Tag zu Tag an Kraft und Fülle zunehmen. **Diesenigen, die mit Magenkrämpfen, Magen-drücken bei mir eintreten, werden ohne diese Beschwerden mein Zimmer verlassen. Uebelkeiten und Erbrechen werden schon in den Tagen der Kur selten noch erscheinen.**

Die Kur für 4 Wochen wird nach Uebereinkunft honorirt, ganz Arme gratis. Das unter allen Umständen unschädliche, nur ernährend wirkende Mittel wird **gratis** verabfolgt.

Um allen Zweifel zu beseitigen, können Atteste und Dankschreiben vor der Kur bei mir eingesehen werden, für deren Richtigkeit durch jede Garantie Gewähr geleistet wird.

**Da meine Behandlung vom ersten Tage an die gepriesene Wirkung zeigt, gewähre 1-2 Tage Versuchskur gratis.**

**Zugleich mache ich die Herren Ärzte hiermit aufmerksam, daß ich mich bereit erkläre, die Kur bei Ihren Patienten unter Ihrer Obhut auszuführen.**

**F. W. Barella** aus Berlin,  
neue Jacobsstraße 21,  
Specialist für Magenleiden.

Zeitweiliger Aufenthalt in **Wiesbaden** im Hotel „**Abler**“, Zimmer No. 1, mit Sprechstunden von 9-5 Uhr.

NB. Auch werden auf vorherige Bestellung Visiten im Hause gemacht. 14545

Unschädlich, blei- und silberfrei.

## Keine grauen

— Schutz-Mark. —

## Haare mehr!

Antlich analysirt.

Neue Erfindung. Sicher, unauffällig, jede Haarfarbe wieder herstellend. Angenehm, reinlich, Haarwuchs fördernd. Flasche einschließlich Etui 2 Mk. 25 Pf.

**J. H. F. Kaufmann & Co.,** Dresden.

Zu beziehen in **Wiesbaden** von **M. Körper**, Friseur, Tannusstraße 7, und **F. Tümmel**, Friseur, kl. Burgstr. 8. 14241

## Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu **Original-Preisen** befördert durch die **Annoncen-Expedition** der

**Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.**

Feuer- und diebesfichere

## Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

**W. Philipp, Hofschlosser,**  
Dambachthal 8.

6989

## Binnen einer Stunde

werden alle Sorten **Handschuhe** gewaschen, sowie auch **Schmuckfedern** gekraust.

13070

**M. Birek, Marktstraße 6.**

## Patent-Ledersehmere.

Anerkannt bestes und billigstes Mittel, alle Sorten Leder dauernd haltbar, geschmeidig und wasserdicht zu machen, empfiehlt

**J. H. Lewandowski, Droguenhandlung,**  
Kirchgasse 14.

14506

## Prima Sandkartoffeln

per Kumpf 28 Pfg., per Malter 6 Mk. 50 Pfg., empfiehlt

14588

**Ph. Erlenbach, Schulgasse 1.**

**Hammeleisch** per Pfund 40 Pf. Steingasse 23. 14337

**Gutes Sauerkraut** per Pfund 10 Pf. bei **K. Willenbücher**, Saalgasse 34. 14564

**Ablerstraße 47** ist süße, gute **Milch** zu haben, Morgens und Abends frisch gemolken. 14597

**Winter-Heberzieher** für 9 Mark zu verkaufen kleine Webergasse 11. 14552

Ein ganz neuer, sehr bequemer, amerikanischer **Klappstuhl** mit feiner Schnitzerei, als Weihnachts-Geschenk passend, sechs neue **Zugjalousien**, eine neue **Waschmange** und ein sehr guter **Waschstuhl** zu verkaufen. Näh. Exped. 14537

**Neues Kanape** billig zu verkaufen Saalgasse 30. 14579

Ein sehr gut erhaltenes **Tafel-Klavier** ist preiswürdig abzugeben Mühlgasse 9. 14373

**Mineral- und Sulfwasserbäder** liefert billig

**Ludwig Scheid, Röderstraße 23.** 169

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 263

**Lahnstraße 1** eine **Schneibant** u. ein **Schiebarrn** z. verk. 14186

Vier elegante **Flinten**, theils mit Büchseineingroß (Meisterarbeit), und 30 **Hirschgeweihe** zu verk. Kirchgasse 34. 13547

Ein feuerfester **Cassaschrank** (Patent) ist zu verkaufen Kirchgasse 4. 14510

## Für Gärtner.

Eine Partie **Mistbeet-Fenster** preiswürdig zu verkaufen bei **N. Meth**, Dogheimerstraße 58. 14536

Billig zu verkaufen neue und gebrauchte **transportable Rochherde** unter Garantie bei

**Schlosser Burkhardt, Hochstraße 28.**

**Sonnenberg No. 97** sind 2 **Biegen** zu verkaufen. 14392

**Dung** zu verkaufen Römerberg 6. 14587

**Silention für Gymnasiasten.**

Gründliche Nachhilfe in allen Fächern.

14617

Quirin Brück, Webergasse 44, 2. Stod.

**Mademoiselle Duraffourd,**  
Querstrasse 3.

Leçons de langue française et de conversation. 14213

Ein junger Mann wünscht bei einem Engländer oder Engländerin die **englische Sprache** bei mäßigem Honorar zu erlernen. Off. unter F. D. 50 an die Exped. d. Bl. erb. 14565Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 14557**Klavier- und französische Stunden** à 50 Pfg. werden gesucht. Offerten sub H. B. 45 in der Exp. abzugeben. 14531Eine tüchtige **Kleidermacherin**, welche längere Zeit in England thätig war, sucht Kunden in und außer dem Hause. Näheres Römerberg 22. 14589**Zu verkaufen****Ellenbogengasse 11:** Zwei zweischläfige, complete Betten, ein Klappstisch, ein Spiegel, eine Nähmaschine (Singer), Alles neu und sehr billig. 14515Hochgelbe, grüne und geschleckte **Parzer Kanarienvögel** (Männchen u. Weibchen) bill. zu verk. Diricharaben 9, 1. St. 13897**Parzer Kanarienvögel** zu verk. Karlsstr. 30, Mittelbau. 14174**Immobilien, Capitalien etc.****Bureau für Immobilien.**14385 **C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14.Das **Haus Adelhaidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063Ein neues **Haus** mit Vorgarten im südlichen Stadttheile preiswürdig zu verk. Kleine Anzahlung. Näh. Exped. 12126**Wissen** oder zu vermieten. Näheres bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 14061**Schöne Villen**zu billigen Preisen zu verkaufen, zu verpachten übertragen. — Eine **Villa** in Homburg, feinste Lage, an der Promenade, zu verkaufen. Eine **Villa** in Wiesbaden in Tausch genommen.Immobilien-Bureau **C. H. Schmittus**. 14615**Brauerei-Verkauf.****Großes Anwesen**, als 3stöckiges Brauerei-Gebäude, mit Malzkeller, Kessel und Maschinenraum, große und gute Lagerkeller, Eiskeller, Sudhaus mit Kappenhalle u., schönes Wohngebäude, gr. Garten mit Gartenhaus, Hintergebäude u. u., **Alles zusammen für — 75,000 Mark** — unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres bei **C. H. Schmittus**. 14323Zu vermieten ein gangbares **Spezereigeschäft**, beste Lage. Offerten besorgt unter D. P. 30 die Expedition. 14605**Im Distrikt Königstuhl** sind mehrere Grundstücke zu verpachten. Näh. Adlerstraße 2 im 2. Stod. 14304**6000 Mark** werden zu 5% auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11154**150,000 bis 200,000 Mark** liegen auf erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres Expedition. 12008**16,000 Mark** sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 14249**6000—8000 Mark** gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 8316**Dienst und Arbeit****Personen, die sich anbieten:**

Eine Frau sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung, welcher Art sie auch sei. Näh. Dohheimerstraße 58. 14536

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer tüchtigen, bürgerlichen Haushaltung. Näh. Helenestraße 18a, Hinterhaus, Parterre. 14489

Eine **gesunde Schenkamme** sucht Stelle durch Frau Mondrian, Hebamme, Metzgergasse 18. 14448Ein **feines Hausmädchen**, 1 Krankenpflegerin, 1 perfekte Kammerjungfer, 1 Mädchen zur Stütze der Hausfrau, mit guten Zeugnissen, empfiehlt auf gleich das **Bureau von A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 14015

Ein junges Mädchen, welches in Bunt- und Tuchstickereien, sowie im Zeichnen erfahren ist, empfiehlt sich für Privatkunden in auch außer dem Hause. Näh. Hellmündstr. 11, 1. Et. 14622

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Weißstraße 8 im Seitenbau. 14548

Ein Mädchen, das kochen kann, sowie ein Landmädchen suchen Stellen. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 Treppe hoch. 14609

Ein fleißiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. Emserstraße 23. 14560

**Stellen suchen:** Eine perfekte Hotel-Köchin, perfekte und feinschmeckerische Herrschafts-Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, ein junges Mädchen mit Sprachkenntnissen in einen Laden oder als feineres Kindermädchen durch **Ritter, Webergasse 15**. 14620Ein braves, sauberes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 14612

Ein starkes Kindermädchen von auswärts sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 21, 2. Stod. 14576

Ein **reines, starkes Mädchen vom Lande** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Hochstätte 4. 14529Drei Köchinnen von auswärts (1 Hannoveranerin, 1 Hamburgerin, 1 Frankfurterin), 2 tüchtige Hausmädchen, 12 Mädchen als solche allein, Hausburken und Kellner, 2 Restaurationsköchinnen f. Stellen d. **Dörner's Bureau**, Metzgerg. 21. 14576

Ein braves Mädchen sucht sofort Stelle, am liebsten bei Kindern. Näheres Albrechtstraße 9 im Dachlogis. 14601

Eine sparsame, geübte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle; dieselbe übernimmt auch Hausarbeit. Näheres durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 14612**Personen, die gesucht werden:**

Lehrmädchen gesucht in ein Stickeriegeschäft. N. E. 14621

Gesucht ein zuverlässiges Monatmädchen. Näh. Exped. 14544

Ein junges Mädchen, 14—15 Jahre alt, wird des Tags über zu Kindern gesucht Hellmündstraße 3. 14435

Ein feines Hausmädchen mit guten Zeugnissen nach außerhalb gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 14620

Ein Mädchen, das die feinschmeckerische Küche versteht, wird gesucht Gartenstraße 12. 14582

Ein mit guten Zeugnissen verseh., **gefeht**. Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann, wird ges. Moritzstraße 9, 2 Tr. h. 14571Ein einfaches, gebiegenes Servirmädchen und Küchenmädchen gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 14620

Ein tüchtiges Kindermädchen gesucht Kengasse 1, 2 St. h. 14603

**Gesucht** sofort 2 feine Kellnerinnen nach Frankfurt und Mainz, sowie eine musikalisch gebildete Bonne zu einem Kinde von 10 Jahren, 2 Herrschafts- und 3 feinschmeckerische Köchinnen, 1 feines Stubenmädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie 1 Restaurationsköchin durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 14611Ein **Regeljung** gesucht Bleichstraße 14. 14569**Zu der Bauschreinerei von H. J. Wiederspahn** finden tüchtige Fenster-rahmenmacher Beschäftigung. 14535

Wegen eingetretener Trauer bleiben meine **Geschäfts-  
Lokalitäten**

**Sonntag, Montag und Dienstag**

**geschlossen.**

**J. M. Baum.**

14567

Wegen eingetretener Trauer bleibt mein

**Cigarren-Geschäft**

**Sonntag den 9., Montag den 10., Dienstag den 11. November**

**geschlossen.**

**Siegmond Baum,**

**Kirchgasse 24, Wiesbaden.**

14568

**Restauration Stemmler,**

**18 Feldstraße 18.**

**Heute Sonntag: Metzelsuppe.** 14550

**1878<sup>er</sup> Wallaner Wein** 14558

per  $\frac{1}{2}$  Schoppen 15 Pf. in der „Eule“, Langgasse 22.

**Austern**

frisch eingetroffen bei

**A. Schirg,** Königl. Hoflieferant,  
Schillerplatz.

14547

**Geröstete Kastanien**

jeden Abend von 6—8 Uhr bei

**Giovanni Mattio,** Italiano,  
Saalgasse 4.

14243

**Medicinal-Leberthran**

(in bester Qualität) zum Einnehmen empfiehlt

12314

**Ed. Weyandt,** Kirchgasse 18.

Circa 4—500 ganze und 2—300 halbe gebr. **Punsch-  
flaschen** sind billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 5. 14498

Billig zu verkaufen 1 **Regulirofen**, 1 eis. Mangel, Spiegel,  
Kronen, gute Möbel und 1 neue Livree Mainzerstr. 29. 14534

|                               |                                                                                       |                           |
|-------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| Condensirte<br>Milch.         | Nestle's<br>Kindermehl.                                                               | Maizena.                  |
| Salep<br>pulp.                |  | Arrow-Root.               |
| Liebig's Fleisch-<br>Extract. | <b>J. H. Dahlem,</b><br>Droguen-Handlung,<br>Michelsberg<br>16.                       | Weibezahn's<br>Hafermehl. |

18925

**Westerwälder Kartoffeln**

per Walter 7 Mt. zu haben Mehrgasse 32.

14519

**B. Pohl, 30 Webergasse 30,**  
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.  
Musikalien-Leihanstalt. 294  
Auswahl von **Oelgemälden** älterer & neuerer Meister.

Zu nachstehend **billigen Preisen** empfehle ich sogenannte **Gebrauchsartikel** in guter Qualität und solider Arbeit:

**Damenhosen** von Barchent . . . 2 Mt. — Pf.,  
**Damen-Negligé-Jacken** do. . . 2 " 50  
do. **Hosen** (Flanell) von . . . 4 " — " an,  
**Flanellröcke** (festonirt) von . . . 5 " 50 " "  
**Filzröcke** von 2 Mt. 50 Pf. an bis zu den feinsten,  
**Flanell- und Barchent-Hosen** für Kinder in jeder Größe,  
**Damen-Hemden** von 1 Mt. 50 Pf. an, **Damen-Hemden**  
von prima Dowlas 2 Mt. 20 Pf., **Kinder-Hemden** von  
45 Pf. an, **Mädchen- und Knaben-Hemden** in jeder Größe  
sehr billig, **Kinderschürzen** in reicher Auswahl von 40 Pf.  
an, **Damenschürzen** in Leinen, Moiré, Alpaca und weiße,  
gestickte **Damenschürzen** sehr billig. Große Auswahl in  
**Corsetts** zu billigeren Preisen als überall.

**Herren-Oberhemden** von 3 Mt. 50 Pf. an bis  
5 Mt. (auch nach Maß oder Muster), **Herren-Nacht-Hem-**  
**den** von 2 Mt. 25 Pf. an, **Kragen, Manschetten, Cra-**  
**vatten, Schlipse, Hemden-Einsätze, Damentragen**  
und **Garnituren, Cravatten, Jupons, wollene Tücher,**  
**Taschentücher, Tischtücher, Servietten** etc. empfiehlt

**C. Warlies, Langgasse 35,**  
vorm. **Julius Fenchel.**

**Garnirte Damen- und Kinderhüte**  
nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt in schöner  
Auswahl zu reellen, festen Preisen  
145 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

**Das Corsetten-Geschäft** von **G. R. Engel,**  
vorm. **J. Schroth, Spiegelgasse 6,**  
empfiehlt eine große Auswahl sehr schöner **Panzer-Drill-**  
**Corsets** mit Gurtanlag und ächtem Fischbein zu sehr billigem  
Preise; zurückgegebene Corsets zum Kostenpreis. Ferner mache  
darauf aufmerksam, daß **Fischbein** und **Mechanik** in allen  
Breiten stets vorrätig sind. 14244

**Federn** werden gewaschen, genau nach Muster,  
schwarz, sowie alle anderen Farben auf  
Verlangen in 2 Stunden gefärbt. **Gegründet 1852.**  
10750 **J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Stock.**

**Havanna-Ausschuß**  
ausgezeichneter Qualität, per Stück 6 Pfg., halte den Herren  
Rauchern bestens empfohlen.  
13955 **Wilhelm Becker, Langgasse 33.**

**Feinste Havanna-Ansschuss-Cigarren,**  
nach Farben sortirt und gebündelt per Stück 6 Pf. und 7 Pf.,  
100 Stück 5 Mt. 50 Pf. und 6 Mt. bei  
13146 **Moritz Schäfer, Kranaplatz 12.**

## Bekanntmachung.

In dem Versteigerungslocale **Nerostraße 11** werden täglich  
neue und gebrauchte **Holz- und Polstermöbel** jeder Art  
zum Taxationspreise aus freier Hand verkauft.

**F. Weimer, Auktionator,**  
6 Grabenstraße 6.  
14513

## Geschäfts-Veränderung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und  
Gönnern die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäft  
von heute an **Ellenbogengasse 2** im Hause der Frau  
Wittve Bücher befindet. Empfehle mein Lager in Herren-  
und Knabenhüten neuester Fayons, sowie Herren- und  
Knabekappen in reicher Auswahl.

Achtungsvoll **Moritz Fraund,**  
Hut- und Kappenmacher.

## Das Neueste

in Filzhüten und Hutformen, Federn und Flügel u. s. w. geben  
wegen vorgerückter Saison zu Fabrikpreisen ab; auch werden  
alle Putzarbeiten geschmackvollst und billig angefertigt bei

**Geschw. Pott, Modes,**  
14590 **Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.**

**„Gasthaus zur goldnen Krone“**  
in **Sonnenberg.**

Jeden Sonntag **Tanzkränzchen,** wobei  
ländliche Speisen und Getränke auf das Billigste ver-  
abreicht werden. — **Entrée 35 Pfg.** 14583

## Beste Ostender Austern

per Dutzend Mk. 1. 70  
in frischer Waare empfiehlt  
**Georg Bücher,**  
14598 **Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.**

## Die Pfandleih-Anstalt

**H. Schwalbacherstraße 2, 1. Etage,** leiht **Geld** in jeder  
Betragshöhe auf alle Werthhachen unter strengster Discretion  
und billigen Zinsen; auch werden allerhand Gegenstände zur  
Aufbewahrung angenommen und entsprechender Vorchuß darauf  
geleistet. **Franke.** 14563

## Alleinige Niederlage der Ober- Pfälzer Sandkartoffeln I. Qual.

**Morgen Montag den 10. November c.**  
wird ein weiterer Waggon schöne Waare im **Taunus-**  
**Bahnhof** ausgeladen. Preis à **Malter = 200 Pfd.**  
frei ins Haus **8 Mark 50 Pf.**  
Bestellungen unter Garantie nehmen an und sind  
Proben zu haben bei 14532

**Fr. Heim,**  
Ecke der **Welltrig- und Hellmundstraße 29a,**  
**Paul Fröhlich, Obstmarkt.**  
NB. Schleuderwaare führen wir nicht.

## Unverbrennbarer Feueranzünder.

Derselbe erspart das lästige und zeitraubende Anzünden des  
Feuers mittelst Spähnen, Reisig, Kleinholz vollständig, hält  
Jahre lang und ist für jeden Herd und Ofen brauchbar. Preis  
per Stück 70 Pfg. Zu beziehen durch die alleinige Niederlage  
für Wiesbaden von

14572 **Johann Sauter, Nerostraße 29.**

Ein routinierter, älterer Kaufmann empfiehlt sich den Geschäften jeder Branche bei Regulierung von schwierigen Fällen, indem er bisher die verwickeltesten Angelegenheiten zum Nutzen und Besten seiner Auftraggeber geordnet hat. Größte Discretion selbstverständlich. Die Adresse ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren. 14553

Kochfrau **Arend**, Bleichstraße 10, 3. Etage, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, auch als Köchin zur Aushilfe. 11063

Kinderlose Leute nehmen ein **Kind** in gute Pflege, ein ganz kleines zu 20 Mark per Monat. Näh. Exped. 14570

**2. Tony!** Die herzlichsten Grüße mit „Guter Mond, ich beneide Dich, sendet Dir Dein **Rudolph**. 14387

Am Freitag Abend um 6 Uhr wurde in der Bahnhofstraße ein **Sammt-Paletot** verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Friedrichstraße 33, 3 St. hoch. 14542

Zwei **Hühnerhunde**, grau-gelb, von welchen der größere einen weißen Streifen über den Kopf und einen fahlen Flecken auf dem Rücken hat, sind abhanden gekommen. Wer dieselben Mainzerstraße 19 zurückbringt, erhält eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 14580

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Vier bis fünf Zimmer mit Zubehör auf 1. Januar gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. 100 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 14363

### Zu miethen gesucht

gegen April oder Mai ein Haus oder Villa, unmoblirt, zum Alleinbewohnen, mit Stallung und kleinem Garten, in der Nähe der Curanlagen. Gef. Offerten unter F. C. 45 an die Expedition d. Bl. niederzulegen. 14527

**Gesucht** wird eine ruhige Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf den 1. April 1880. Offerten unter der Chiffer W. R. 607 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 14444

Eine höhere Beamten-Wittwe mit Tochter von außerhalb wünscht zu Ostern 1880 in einem anständigen Hause eine in gutem Zustande sich befindliche Wohnung, enthaltend 3 heizbare Zimmer, Küche, Kammer, Wasserleitung und Zubehör, im Preise von 120 bis 150 Thaler. Erwünscht wäre Hochparterre, 1. Etage oder Frontspitze in der Adelhaid-, Rhein-, Friedrich-, Hellmund- oder Wellrigstraße. Näh. Exped. 14562

### Angebote:

Dohheimerstraße 34 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon etc., zum October zu vermieten. N. bei dem Eigenthümer im Seitenbau, 1 St. 14063

**Obere Friedrichstraße**, Bel-Etage, ist ein gut moblirtes Zimmer billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13600

**Geisbergstraße 26** ist ein fein moblirtes Zimmer zu vermieten. 14460

Hellmundstraße 1e, 2 St., links der Bleichstraße, sind gut moblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 14471

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zimmer z. v. 11881

Langgasse 26 möbl. Zim., auf Wunsch m. Kost, zu verm. 14355

**Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße**, ist auf sogleich eine elegant moblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 14065

**Leberberg 7** elegant moblirte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 14066

Mainzerstraße 6 sind moblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Neugasse 15, 3. St., ein febl. möbl. Zimmer zu verm. 13850

Rheinbahnstraße 3 ein möbl. Parterre-Zimmer z. v. 13979

**Dranienstraße 11** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör auf gleich billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock oder Hinterhaus. 10942

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine moblirte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 14382

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 14381

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. N. das 2. St. 11693

**Rheinstraße 19** möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 14067

Rheinstraße 24 ist der 2. Stock von 9 Zimmern mit Zubehör, auch getrennt, an ruhige Miether sogleich zu verm. 14068

Schulgasse 5, 2. St., möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 14585

Schwalbacherstraße 55 sind zwei freundliche Zimmer im Vorderhause nach der Straße auf gleich zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst. 14600

Schwalbacherstraße 57 ist ein schönes, geräumiges Zimmer nebst Keller an eine einzelne Person zu vermieten. 14556

### Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turmhause gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich moblirte Wohnung (eventuell Stallung) anderweitig zu vermieten. 11299

**Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16**, früher 21c, sind elegant moblirte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 14383

### Villa Sonnenbergerstraße 34,

Parkseite, geräumig, comfortabel moblirt, auf längere Zeit zu vermieten. 14474

### Tannusstrasse 9

moblirte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 11805

Tannusstraße 18 moblirte Zimmer mit Pension. 13622

**Wilhelmstraße 34**, Bel-Etage, sind moblirte Zimmer für den Winter mit oder ohne Pension zu vermieten. 13392

Zwei ineinandergehende, schön moblirte Zimmer preiswürdig zu vermieten Mühlgasse 7, Bel-Etage. 13138

Eine elegant moblirte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Moblirte Zimmer per Monat mit und ohne Essen billig zu vermieten Kranzplatz 10. 13824

**Möbl. Zimmer** zu verm. Bleichstraße 17, 1. Stock. 13951

### Zu vermieten

elegant moblirte Wohnung nebst Küche in einer Villa südlicher Lage, nahe den Curanlagen. Näh. Exped. 14050

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 14069

Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Bleichstr. 19, 2 Tr. 11304

**Die Villa Blumenstraße 3** ist unmoblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 10722

Ein moblirtes Zimmer zu vermieten Schulgasse 4, Hinterhaus, eine Stiege hoch links. 14443

**In der Wilhelmstraße** drei sehr elegant möbl. Schlafzimmer, zusamm. od. getheilt, z. verm. N. Exp. 13944

Ein freundliches Zimmer moblirt zu vermieten Marktstraße No. 12, eine Treppe hoch. 13304

**Bel-Etage**, neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör, Porzellanofen, Vorfenster und Gasleitung, zu vermieten. Näheres Expedition. 13100

**Mansardwohnung** an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 42, Vorderhaus, Parterre. 11588

**Berliner Hof, Bel-Etage.**

Elegant moblirte Zimmer mit Küche oder Pension sogleich zu vermieten. 13549

## Zu vermieten

**große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche Sonnenbergerstraße 31.** 14200  
Ein anst. Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten in gesunder Lage ein möbl. Zimmer erhalten. Näh. Exp. 12602  
**Elegant möblierte Zimmer für die Wintermonate zu vermieten Langgasse 49.** 14384  
Stube zu vermieten Adlerstraße 48. 14596  
Stube zu vermieten Michelsberg 12. 14596  
Ein möbliertes oder unmöbliertes Zimmer zu vermieten auf gleich Schwalbacherstraße 63, Hinterh., 3 St. hoch. 14592  
Ein Zimmer mit Holzstall zu vermieten mit oder ohne Möbel Schachtstraße 6. 14574  
**Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 31, I.** 14533  
**Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Taunusstraße 36, 2 Treppen hoch.** 11700  
Ein Laden mit Wohnung auf 1. April 1880 zu vermieten Marktstraße 13. 12970  
Ein geräumiges Magazingebäude nebst Comptoir, auf Verlangen auch Stallung für zwei Pferde, in frequentester Lage inmitten der Stadt, sehr geeignet zum Betriebe eines Colonial- oder Materialwaaren-Geschäftes en gros, auf den 1. April l. J. oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Commissionsär **Imand, Weißstraße 2.** 12849  
Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 13487  
Ein solider Herr findet Logis Helenenstraße 16, III. 11139  
Ein reinlicher Arbeiter erhält billig Kost und Logis. Näheres Kirchgasse 30, 1 St. rechts, Hinterhaus. 14591  
Ein junger Mann erhält billig Logis Saalgasse 30, 1 St. 14579  
Einige Arbeiter können gutes Logis erh. gr. Burgstraße 7. 14616  
Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Markt 7. 14618

## Todes-Anzeige.

Hiermit allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager,

### Herr Gottlieb Jäger,

nach längeren Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Saalgasse 18, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

14604

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Allgemeiner Kranken-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr **Gottlieb Jäger** verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Saalgasse 18, aus statt.

79

Die Direction.

## Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 1. bis 8. November 1879.

### I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 22 M. 50 Pf. — 24 M. 50 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 11 M. — 16 M. — Pf., Stroh per 100 Kilogr. 3 M. 40 Pf. — 4 M. 50 Pf., Heu per 100 Kilogr. 4 M. — Pf. — 5 M. 60 Pf.

### II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 M. 14 Pf. — 140 M. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 M. 28 Pf. — 133 M. 72 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 M. 6 Pf. — 1 M. 12 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Kälber per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf.

### III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 M. — Pf. — 9 M. — Pf., Butter per Kilogr. 2 M. — Pf. — 2 M. 30 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 75 Pf. — 2 M. 25 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. — Pf., Fabrikfäse per 100 Stück 4 M. — Pf. — 5 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 14 M. — Pf. — 16 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 20 Pf. — 40 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 6 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 5 M. — 10 M., Rothkraut per Stück 15 Pf. — 25 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 10 Pf. — 12 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Trauben per Kilogr. 40 Pf. — 90 Pf., Zwetschen per 100 Stück 18 Pf. — 30 Pf., Ballnüsse per 100 Stück 18 Pf. — 50 Pf., Kastanien per Kilogr. 36 Pf. — 60 Pf., eine Gans 5 M. — 6 M. — Pf., eine Ente 2 M. — 2 M. 30 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., ein Huhn 1 M. 50 Pf. — 2 M., Kalb per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M., Schaf per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

### IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrot) per 2 Kilogr. 53 Pf. — 59 Pf., Schwarzbrod (Rundbrot) per 2 Kilogr. 45 Pf. — 51 Pf., Weißbrot, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrot per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorrath 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 M. — Pf. — 46 M., Vorrath 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 M. — Pf. — 44 M., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 M. — Pf. — 41 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 M. — Pf. — 30 M.

### V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 40 Pf., Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Solberfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., Merensfett 1 M. — Pf., Schwartenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwartenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

7. November.

Geboren: Am 3. Nov., e. unehel. T., N. Caroline. — Am 3. Nov., dem Tüchergehilfen Philipp Hartmann e. S. — Am 2. Nov., dem Mehlhändler Hermann Jessel e. T. — Am 3. Nov., dem Bademeister Heinrich Köhl e. S., N. Heinrich Gustav. — Am 3. Nov., dem Landwirth Peter Götzel e. S., N. Georg Peter. — Am 4. Nov., dem Heizer Heinrich Schumacher e. T.

Angesprochen: Der Mehrgelöhne Johannes Renner von Dammstadt, Königl. Bayer. Bezirksamts Speyer, wohnh. dahier, und Margarethe Louise Steingruber von Wassertrüdingen bei Ansbach im Königreich Bayern, wohnh. dahier.

Verehelicht: Am 6. Nov., der Tapeziergehilfe Wilhelm Klein von Niederwalluf, A. Eltvile, wohnh. dahier, und Leonore Margarethe Louise Rühl von Niederwalluf, bisher dabelst wohnh. — Am 6. Nov., der Schriftfeger Carl Ludwig Theodor Doneder von Holzhausen, A. Wehen, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth, gen. Anna Störzel von Hainbach, A. L.-Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 6. Nov., der Fuhrknecht Johann Jacob Hölzer von Huppert, A. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Dienstbach von Merenberg, A. Weilburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 6. Nov., Ida, geb. Dahlenburg, Ehefrau des Rentners Carl Gabrieli, alt 74 J. 8 M. 17 T. — Am 6. Nov., Georg, unehelich, alt 2 M. 22 T. — Am 6. Nov., Henriette, geb. Marr, Wittwe des Kaufmanns Josef Maier Baum, alt 64 J. 3 M. 23 T. — Am 7. Nov., der Privatmann Gottlieb Jäger, alt 69 J. 3 M. 26 T. — Am 7. Nov., der Privatmann Carl Friedrich Stoeck, alt 78 J. 8 M. 28 T.

Zusammenstellung der im Monat October 1879 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgebotenen, Verehelichten und Gestorbenen.

Geboren: 113 Kinder (64 Knaben, 49 Mädchen, darunter 2 todtegeborene Knaben, 2 todtegeborene Mädchen, 8 uneheliche Knaben, 3 uneheliche Mädchen, 2 Zwillingsgeburten — 1 mal Mädchen, davon 1 todtegeboren und 1 mal Knaben, unehelich).

Aufgeboten: 60 Paare.

Verehelicht: 43 Paare.

Gestorben: 86 Personen und zwar:

|                         | männl.: | weibl. |
|-------------------------|---------|--------|
| Unter 1 Jahr            | 13      | 9      |
| Von 1 bis 6 Jahren      | 2       | 6      |
| " 6 " 14 "              | 3       | —      |
| " 14 " 20 "             | —       | —      |
| " 20 " 30 "             | 1       | 3      |
| " 30 " 40 "             | 1       | 8      |
| " 40 " 50 "             | 6       | 3      |
| " 50 " 60 "             | 7       | 5      |
| " 60 " 70 "             | 3       | 6      |
| " 70 " 80 "             | —       | 3      |
| " 80 " 90 "             | —       | 1      |
|                         | 38      | 44     |
| Dazu die Todtegeborenen | 2       | 2      |
|                         | 40      | 46     |

86.

Königliches Standesamt.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. November 1879.)

|                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Adler:</b><br>Grzybowski, Buchhändler, Berlin.<br>Herzog, Kfm., Berlin.<br>Stern, Kfm., Frankfurt.<br>Hirschlaß, Kfm., Berlin.<br>Diesterberg, Kfm., Elberfeld.<br>Rodde, Kfm., Hanau.<br>Schmidt, Kfm., Pforzheim. | <b>Nassauer Hof:</b><br>Seiubro, Fr., Berlin.<br><b>Alter Nonnenhof:</b><br>Furtwängler, Kfm., Mannheim.<br>Müller, Giessen.<br><b>Rose:</b><br>Grenville-Hampden, Oxfordshire.<br><b>Weisser Schwan:</b><br>Sachs, Kfm. m. Fr., Frankfurt.<br>v. Blumenthal, Graf, Lieut., Potsdam. |
| <b>Einkorn:</b><br>Bockrachel, Lieut., Jülich.<br>Scheu, Kfm., Crefeld.<br>Troost, Verwalter, Ems.                                                                                                                     | <b>Spiegel:</b><br>Klein, Fr., Barmen.<br><b>Stern:</b><br>Goldstein, Fr., Kassel.<br>Kaskel, Dr., Berlin.                                                                                                                                                                           |
| <b>Eisenbahn-Hotel:</b><br>Junker, Berlin.<br>Heyne, Leipzig.                                                                                                                                                          | <b>Taunus-Hotel:</b><br>Siegheim, Berlin.<br>Siegheim, Fr., Berlin.                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Englischer Hof:</b><br>Fleischmann, Fr. m. T., Nürnberg.                                                                                                                                                            | <b>Motel Victoria:</b><br>Bonsfield, Fr. m. Fr. u. Gesellsch., Ambleside.                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Grand Hotel</b> (Seibtsenhof-Bäder):<br>Grafe, Tübingen.                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Grüner Wald:</b><br>Schmidt, Kfm., Magdeburg.<br>Potthoff, Kfm., Frankfurt.<br>Meyer, Kfm., Köln.                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                      |

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1879. 7. November.            | 6 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm.  | 10 Uhr<br>Abends. | Tägliche<br>Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|------------------|-------------------|---------------------|
| Barometer*) (Bar. Minen).     | 835.69            | 837.55           | 838.54            | 837.26              |
| Thermometer (Reaumur).        | 7.6               | 8.0              | 4.0               | 6.53                |
| Dunstspannung (Bar. Min).     | 3.14              | 2.39             | 2.52              | 2.68                |
| Relative Feuchtigkeit (Broc). | 80.8              | 59.1             | 88.0              | 76.96               |
| Windrichtung u. Windstärke    | N.W.<br>mäßig.    | N.W.<br>schwach. | N.W.<br>schwach.  | —                   |
| Allgemeine Himmelsansicht.    | bedeckt.          | bedeckt.         | thw. heiter.      | —                   |
| Regenmenge pro □' in par. Lb. | —                 | —                | —                 | —                   |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

## Zur Hebung der Volksfittlichkeit. \*)

Es ist kürzlich in verschiedenen öffentlichen Blättern der Herr Minister Maybach dringend ersucht worden, zur Bekämpfung des ungeheuren Verfalls der Volksfittlichkeit in derselben Weise die allgemeine Einführung sogenannter Aeltesten-Collegien (Sittengerichte) auf Fabriken zu empfehlen und amtlich zu fördern, wie er eine solche Unterstützung vor Jahresfrist der Wiedererneuerung des Zünftswezens angebehen ließ.

Es liegen in der That sehr gewichtige Gründe vor, jene an den Herrn Minister gerichtete Bitte warm und dringend zu befürworten. Zunächst ist nach Ausweis der Verbrecherstatistik der Sittenverfall ein so rapider, daß man ohne jede Ueberreibung von einer allgemeinen Landesgefahr reden kann, die zu beschwören nur den großen, organisierten Staatsmitteln möglich ist. Dann läßt sich unter einem anderen Gesichtspunkte auch nicht in Abrede stellen, daß dieser Sittenverfall ein Product allgemeiner Staatsmaßregeln ist, das fortzuschaffen deshalb auch in erster Linie Pflicht des Staates ist.

Zunächst waren es positiv und negativ staatliche Sünden, welche den materiellen Nothstand erzeugten. Sind die Parteien darüber auch noch im Streite, die Regierung selber aber hat durch Aenderung ihrer Wirtschaftspolitik feierlich anerkannt, daß das frühere System falsch und verderblich war. Das Land hat deshalb ein Recht, wenn es die Quelle des Nothstandes, welche gleichzeitig eine Quelle des Sittenverfalls war, weil Armuth und Beschäftigungslosigkeit moralisch verwilbert, in Maßregeln der Regierung sucht, die Regierung also in erster Linie verantwortlich für beide Nothstände macht.

Eine zweite Quelle der moralischen Verwilderung liegt in den großen Kriegen der letzten 15 Jahre, also ebenfalls in Regierungsmaßregeln. Kann für die letztere auch mit Rücksicht auf die nationale Nothwendigkeit jener Kriege von keiner intellectuellen Schuld der Regierung die Rede sein, so

\*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

gehören die Kriege doch in das staatliche System und ihre Auswüchse und Schatten Seiten nicht minder zu den Gegenständen staatlicher Aufmerksamkeit und Behandlung als die Glanzseiten und Vortheile des Krieges.

Nach dieser Einstellung wollen wir in Kürze die moralische Disciplin schildern, welche durch Arbeiter-Aeltesten-Collegien zur Hebung der Volksfittlichkeit geübt werden kann.

Ein praktisches Muster einer solchen Fabrik-Einrichtung liegt von dem großen Fabrik-Etablissement „Marienhütte“ in Schlesien vor. Die erste Mittheilung darüber machte vor einigen Jahren die von dem Geh. Regierungsrath Jacobi zu Siegnitz herausgegebene „Monatsschrift für deutsche Beamte“.

„Um den Geist der Zusammengehörigkeit unter den vielen Hunderten von Arbeitern zu beleben und die Ordnung und gute Sitte innerhalb und außerhalb des Werkes aufrecht zu erhalten, ist aus freier Wahl sämmtlicher Werkstätten der Marienhütte ein Aeltesten-Collegium gebildet worden. Dasselbe besteht aus dreizehn Mitgliedern, von denen sieben der Formerei, drei der Schlosserei, eins der Tischlerei, eins dem Emailirwerke und eins den übrigen Arbeitern angehört. Sie werden aus den seit mindestens fünf Jahren auf der Hütte beschäftigten Arbeitern auf je drei Jahre gewählt, indem jede Werkstätte ihren oder ihre Vertreter ganz selbstständig ernannt. — Das Collegium wählt seinen Vorsitzenden und Schriftführer. Die Sitzungen haben bisher etwa alle 14 Tage stattgefunden. Die Hauptaufgabe des Aeltesten-Collegiums ist: Zucht, Ordnung und Ehre unter den Arbeitern zu erhalten und alle Maßnahmen zu treffen, welche zur Erreichung dieses Zweckes notwendig sind. Jeder Arbeiter ist verpflichtet, demselben in der Erfüllung dieser Obliegenheit bereitwillig Folge zu leisten, und sich den ordnungsgemäßen Beschlüssen des Aeltesten-Collegiums unweigerlich zu unterwerfen. Er hat auch dem einzelnen Mitgliede des Aeltesten-Collegiums in dessen Berufskreise sowohl innerhalb als außerhalb der Hütte Folge zu geben und dasselbe bei vorkommenden Widersehtigkeiten zu unterstützen.“

Von den bisher seitens des Aeltesten-Collegiums aufgestellten allgemeinen Regeln heben wir folgende als bemerkenswerth hervor.

Jeder Arbeiter, welcher der Hütte angehört, soll sich eines unbescholtenen Rufes erfreuen; wer wegen gemeinen Vergehens verurtheilt wird, scheidet für immer aus dem Hüttenverbande; wer sich früher eines solchen Vergehens schuldig gemacht hat, darf nur mit Genehmigung des Aeltesten-Collegiums aufgenommen werden. Jeder Arbeiter ist berechtigt und verpflichtet, innerhalb oder außerhalb des Werkes vorgefallene Unzuträglichkeiten, welche dem guten Rufe der Gemeinschaft nachtheilig werden könnten, dem Aeltesten-Collegium zur Beschlusfassung anzuzeigen.

Auch Privat-Streitigkeiten der Arbeiter sollen möglichst durch das Aeltesten-Collegium geschlichtet werden, und nur, wenn dessen Sühne-Versuche vergeblich sind, darf schiedsmännische oder gerichtliche Hilfe nachgesucht werden.

Gegen gewohnheitsmäßige oder gewerbsmäßige Hazardspieler wird Verwarnung, Beirathung oder Entlassung aus der Arbeit angedroht. Auch bezüglich der Lehrlinge hat das Aeltesten-Collegium sehr fürsorgliche Beschlüsse gefaßt. Jeder Arbeiter ist verpflichtet, das Wohl der Lehrlinge in allen Beziehungen im Auge zu behalten, und wenn er selbst Lehrlinge beschäftigt, deren Lebenswandel auch außerhalb der Hütte sorgfältig zu überwachen. Jeder Lehrling hat sich einer geistlichen und ordentlichen Führung zu befleißigen und ist verpflichtet, überall seinen Vorgesetzten, sowie allen älteren Personen, mit Höflichkeit, Bescheidenheit und Folgsamkeit zu begegnen. Der Besuch von Gasthäusern und Tanzlocaleten ist ihnen nur bis 9 Uhr Abends gestattet, und müssen sie um 10 Uhr in ihren Quartieren sein.

Dem Collegium war der Antrag unterbreitet, die Lehrzeit der Lehrlinge von 4 auf 3 Jahre herabzusetzen. Dies wurde abgelehnt, weil sonst eine gute Auszubildung der jungen Formarbeiter zweifelhaft wäre, und mancher von ihnen bereit zum Tagelöhner hinabsinken würde. (Die Verknüpfung der Lehrzeit eines Lehrlings wird von Seiten der Geschäftsleitung festgestellt und in dem am Hütthore angebrachten Aufschlagtafel öffentlich bekannt gemacht; von Seiten der Arbeiter findet dann noch ein Freisprechen statt. Lehrbriefe sind leider nicht üblich.)

Man ersieht aus dem Mitgetheilten, daß die Direction den größeren Theil der ihr zustehenden Gerichtsbarkeit an das Aeltesten-Collegium abgegeben hat. Diese Einrichtung hat sich recht gut bewährt; — obwohl die Aeltesten viel strenger urtheilen, als früher die Direction, fügen sich die Arbeiter leichter, da sie von ihren eigenen Vertrauensmännern abgeurtheilt werden, und dadurch der Strafe in ihren Augen das Siegel der Gerechtigkeit aufgedrückt wird.

In der That, ein außerordentlicher Vortheil dieser Sittenpolizei besteht darin, daß sie den Stolz der Arbeiter nicht verletzt. Das Sittengericht ist kein fremdes Tribunal, sondern das Werk ihrer eigenen Wahl. Ferner ist es eine Institution, welche mit ihren constitutionellen Formen ganz und gar dem Geiste der Zeit entspricht, was stets eine Vorausbedingung des Gedeihens ist. Das Aeltesten-Collegium reiht sich harmonisch in jedes sociale System ein und widerspricht keinem System, weder dem Systeme Lassalle's, noch dem Christlich-Socialen, noch dem der Concordia. Die Instruction steht also über dem socialpolitischen Streite und berechtigt schon deshalb zu großen Hoffnungen.